Protokoll der 157. Delegiertenversammlung des VSS, vom 31.08. und 01.09.2012 in Zürich
Procès-verbal de la 157ème Assemblée des Délégué-es de l`UNES, du 31.08. et 01.09.2012 à Zurich

Präsenzliste
Liste de présence

AGEF

Armuna	Tatiana
Baumann	Yves
Sadik	Johanna
Gfeller	Michael
Ortelli	Pascal
Sergi	Veronica

AGEPOLY

Hohmann	Marc
Clausen	Philipp
Pineda Serna	Camilo
Guedes de Andrade	Melodie

FAE

Mellina	Maxime
Cochard	Etienne
Chevalley	Antonin

FEN

Ameté	Beserta
Schiess	Célia
Kühner	Benjamin

SKUBA

Stöckli	Marc
Ade	Valentin
Metzler	Mario
Binder	Muriel
thommen	fabienne
Pehr	Andreas
Schreier	Florian
Keller	Nadine

STURA

Diener	Nicolas
Wassmann	Anuscha
Müller	Manuel
Marques	Hernani
Egli	Monika

STURZ

Krstin	Timo

SUB

Carigiet	Letizia
Fitze	Dominik
Turcan	Ayse
Zürcher	Lynn
Strobel	Julia
Geiser	Milena
Schweizer	Emmanuel

VSETH

Thormeyer	Christoph
Zoller	Rahel
Ritscher	Amélie
Söllner	Justus
Bräutigam	Marcel
Doh	Luc
papadopoulos petros	
Ummel	Dominik

VSBFH

Elsholtz	Ruben

Bureau

Obreschkow	Elena
Dermont	Clau
Hugentobler	Manuela
Grob	Annina

GPK

Eltschinger	Jack
Haller	Marco

Invités/Assistants

Loliva	Romina
Irimia	Gabriela
Leibundgut	Thomas
Schuler	Anja

Traktandenliste
Ordre du jour

[VSS | UNES | USU]

1 – Traktandenliste/OdJ – de/fr

AD/DV 157 VSS-UNES-USU

Definitive Version – version définitive

157. Delegiertenversammlung des VSS Zürich, 31.8. und 01.09.2012	**157e Assemblée des délégué-e-s de l'UNES Zurich, 31.08. et 01.09.2012**
Traktandenliste z.Hd. Delegierte, GPK, Vertreter-innen, Kommissionsmitglieder, Gäste	**Ordre du jour** à l'att. Des délégué-e-s, de la CdC, des représentant-e-s, des membres des commissions, des invité-e-s
Freitag:	**Vendredi :**
ab 13.00 Empfang	*dès 13 :00 accueil*
Arbeitsnachmittag Stipendieninitiative	**Atelier initiative des bourses d'études**
Statutarischer Teil	**Partie officielle**
18:30 Begrüssungsreden	*18 :30 Allocutions de bienvenue*
Samstag:	**Samedi:**
ab 09.30 Empfang, Anmeldung der Delegierten bei der GPK	*dès 09 :30 accueil, enregistrement des délégué-e-s auprès de la CdC*
10:00 *Begrüssung durch den Rektor der ETH Zürich*	*10 :00* *Mots de bienvenue par le recteur de l'EPF Zurich*
1. Formalitäten 1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit 1.2 Wahl der StimmenzählerInnen 1.3 Wahl der ProtokollführerInnen 1.4 Genehmigung der Traktandenliste	**1. Formalités** 1.1 Détermination du quorum 1.2 Election des scrutateurs-trices 1.3 Election des procès-verbalistes 1.4 Acceptation de l'ordre du jour
2. Mitteilungen Mitteilungen: Bureau (Protokoll DV 156), Sektionen, assoziierte Mitglieder, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Gäste	**2. Communications** Communications : Bureau (PV AD 156), sections, membres associé-e-s, commissions, groupes de travail, invité-e-s
Infopunkt Stipendieninitiative	**Point d'information initiative des bourses d'études**
3. Resolution Demokratisierung von Hochschulstrukturen	**3. Résolution Démocratisation des structures des hautes écoles**
4. Resolution Partizipation in der Qualitätssicherung	**4. Résolution Participation dans l'assurance qualité**
5. Resolution Employability	**5. Résolution Employability**
Infopunkt Strukturdiskussion	**Point d'information débat structurelle**
Infopunkt Finanzdiskussion	**Point d'information débat financière**
6. Wahlen 6.1 Vorstand 6.1.1 Neuwahlen Vorstand	**6. Elections** 6.1 Comité exécutif 6.1.1 Nouvelles élections au Comité exécutif
7. Resolutionen	**7. Résolutions**
8. Nächste DV	**8. Prochaine AD**
9. Varia	**9. Divers**

Ende/fin : ~17 :00

kleines beschluss-glossar petit glossaire des décisions

eintreten (auf ein geschäft) entrée/entrer (en matière)
antrag motion
änderungsantrag amendement
(schluss)abstimmung vote (final)
ja nein / enth.[altung] oui / non / abst.[ention]
dafür / dagegen pour / contre
mehr(heit) majorité
erreicht atteint
klar/offensichtlich/deutlich évident
ausreichend suffisant
still(schweigend) tacitement
einstimmig à l'unanimité
(keine) [gegen]stimme(n) (aucune) voix [contre]
stichentscheid trancher
angenommen/genehmigt accepté·e/adopté·e
abgelehnt/zurückgewiesen rejeté·e/refusé·e
aufnehmen reprendre
zurückziehen retirer
abstimmung unter namensaufruf vote nominal

Freitag, 31. August 2012

Am Freitagnachmittag finden Arbeitsgruppen zum Thema Stipendieninitiative statt. Diese Diskussionen sind nicht Teil der offiziellen Delegiertenversammlung und werden separat protokolliert.

Samstag, 01. September 2012

0. Begrüssung und Einführung in die Rechte und Pflichte der DV

09.00 Leitung: Elena

Danke schon jetzt an den VSETH, deren Gäste wir sind!

Begrüssung der Gäste und weitere: Einzelne Gäste von Nicht-Sektionen, Alumnis und weitere, die teilnehmen. Wir heissen sie herzlich willkommmen!

Begrüssung: Rektor ETH Zürich, Herr Lino Guzzella

Freuen uns über die Präsenz der GPK und danken schon im Voraus für ihr geopfertes Wochenende und ihre Arbeit! Andrea hat sich leider entschuldigen müssen.

Elena: Es wurden zwei weiche Fristen für Anträge kommuniziert, die inzwischen verstrichen sind. Das Büreau teilt später mit, wie man mit den Traktanden vorgehen wird. Es wurde ein Merkblatt verteilt, welches das Regelwerk bei Abstimmungen und allgemein in der DV beschreibt.

Traktandenliste:

Am Morgen hat man mit der Planungs-Umstellung der Traktandenliste angefangen, man belässt es am Anafang noch bei der verschickten Traktandenliste und im Verlauf des Tages wird man vielleicht noch Änderungen vorschlagen.

Vorstellung Traktandenliste.

Angenommen per Akklamation.

0. Begrüssung durch ETH Zürich

10.00 Leitung: Elena

Hr. Lino Guzzella, Rektor der ETHZ

Guten Morgen allerseits,

ich habe eine halbe Stunde, nicht war? Ich habe eine Rede vorbereitet, danach beantworte ich gerne allfällige Fragen.

Sehr geehrte Delegierte des VSS,

mal vorweg: an der ETH ist der/die RektorIn zuständig für die Lehre, daher bin ich direkte Asprechperson für die Studierenden.

Sie sind eine wichtige Stimme in der Hochschullandschaft der Schweiz. Diese befindet sich immer noch in einer Entwicklungsphase, die meisten Hochschulen konsolidieren die Bologna-Reform, das HFKG bringt viele Veränderungen, die Departemente werden zusammengefügt. Viele Herausforderungen kommen also auf uns alle zu. Es gibt viele Interessensgruppen in dieser Landschaft, die aber auch gemeinsame Werte haben. Leistungsbereitschaft, Verantwortung und gegenseitiges Vertrauen. Ich sehe die Studierenden als PartnerInnen und nicht als GegnerInnen. Ich suche immer das Gespräch, intern an der ETHZ aber auch über die Grenzen hinaus. Die Studierenden sind nicht nur KundInnen der Hochschulen, sie sind auch einen Teil der Hochschulgesellschaft und spielen eine wichtige Rolle, übernehmen viele Aufgaben. Partizipation ist sehr wichtig, und mir immer ein Anliegen. Im Hochschulpoltischen Kontext sind mir vier punkte wichtig: Profilierung statt Nivellierung: das duale Bildungssystem der Schweiz ist enorm wichtig, es gibt viele Länder, die das nicht haben und eine sehr hohe Jugendarbeitslosigkeit haben, wird dürfen nicht in diese Rchtig gehen. Der Bezug zur Wirtschaft ist auch wichtig, denn diese Leute verstehen was von ihren Beruf! Die Qualität muss hoch bleiben, wir müssen euch fördern aber auch fordern. Wichtig ist auch hdie Leistungsbereitschaft aller, ich ewarte Engagement, Professionalität, Kreativität und Motivation.

Diskussion:

Hernani (StuRa): Wie stehen Sie zu den Zugangsbeschränkungen zum MA?

Guzzella: Konsekutive MA müssen unbedingt möglich sein, die Spez. MA sind eine andere Sache, da sind gewisse Zusatzanforderungen möglich. Wenn jemand mit einem BA eine Uni oder die ETH verlässt ist das eine kleine Niederlage, an FH ist das anders. Der BA sollte da berufsqualifizierend sein und der Regelabschluss.

Muriel (skuba): Sie haben gesagt, dass die Berufslehre sehr wichtig ist, wie stehen sie zur Diskussion um die Maturaquote?

Guzzella: Unsägliche Forderung zur Maturitätsquote von 60%, das ist Quatsch. Was wichtig ist, ist das Niveau der Matura.

Muriel: die Wirtschaft pusht aber in die Richtung Akademisierung der Berufsbildung.

Guzzella: Ja, das ist ein Problem, ich kämpfe dagegen an.

Mario (skuba:) es gibt oft eine Diskrepanz zwischen dem Stoff und die Methoden an den Gymnasien und die der Uni, viele Leute sind da überfordert, wie sehen sie das?

Guzzella: Ich finde da muss man bei den LehrerInnen ansetzen und die Didaktik an den Gymnasien ändern, die LehrerInnen motivieren und Perspektiven bieten.

Fabienne (skuba): sie haben die Partizipation erwähnt, wie ist es mit der Demokratie?

Guzzella: Das sind zwei verschiedene Sachen. Subsidiarität ist wichtig, das Gespräch wird immer gesucht, die Entscheidungen werden aber dann von den zuständigen Stellen gefällt.

Marco (GPK): ich finde den gesellschaftlichen Aspekt sehr wichtig, Heterogenität ist eine Realität, wie sehen sie das, wie lassen sich ihre Visionen mit dieser Realität vereinbaren?

Guzzella: Ich möchte nicht pathetisch werden, aber ich habe auch einen Migrationshintergund und komme aus einer eher bildungsfernen Schicht, trotzdem bin ich jetzt Rektor der ETH. Die Schweiz bietet immer noch die Möglichkeit sich über Leistung zu beweisen und aufzusteigen. Aber ich sehe auch die Probleme der Integration, die schon bei den Grundstufen beginnen soll. Und die Schweiz soll in die Ausbildung investieren, das ist ganz wichtig.

Ayse (SUB): Sie haben den Anstieg der Studierendenzahlen angesprochen, in welchem Zusammenhang stehen diese zu den Studiengebührenerhöhungen?

Guzzella: Ich freue mich über die wachsenden Zahlen, aber die Situation ändert sich damit. Die Prognose die ich kriege, ist ein rasanter Anstieg (um 25%) aber wie wir damit umgehen sollten, ist noch nicht abschliessend geklärt, wir versuchen die Strukturen und Infrasturkuren zu vergrössern, die Lehre auszubauen, mehr Leute anzustellen. Die Studiengebührenerhöhung hat nichts damit zu tun, diese sollte nicht als Abschreckung dienen und Leute von der Ausbildung abhalten.

Ayse (SUB): Das ist aber faktisch so!

Guzzella: Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Finanzen keine Rolle spielen.

Valentin (skuba): Wie hoch sollten die Gebühren sein, wenn sie überhaupt Budgetrelevant wären?

Guzzella: Ich hab nie gesagt, dass es so sein sollte, nur dass es zur Diskussion steht. Entscheiden wird auf ETH-Ebene der ETH-Rat auf Antrag der Hochschulen, dann das Parlament.

Viel Geld bleibt für die Lehre nicht, das grosse Budget der ETH ist fix verplant, für die Lehre ist nur ein kleiner Teil reserviert.

Romina (ehemalig VSS-VS): Sie argumentieren mit Leistung und Motivation, aber die Realität sieht anders aus, nicht alle Studierende können auf die Unterstützung der Familie zählen, Erwerbstätigkeit und Studium lassen sich schlecht vereinbaren, das sind ernsthafte Probleme, die nicht mit Motivation beseitigt werden können!

Guzzella: Ja, das ist wohl so. Daher sollte das Stipendienwesen greifen.

Romina: Wenn Sie schon das Stipendienwesen ansprechen: Der VSS käpft seit Jahren für einen fairen und realistischen Beihilfesystem und hat dieses Jahr die Stipendieninitiative erfolgreich eingereicht, können wir während der Kampagne auf Ihre Unterstützung zählen?

Guzzella: Ich muss mich informieren, aber grundsätzlich schon!

Clau (VS): Sie haben vorhin gesagt, Bildung sei die wichtigste Aufgabe des Planeten, und dass es sehr wichtig ist, dass man vernünftig handeln kann. Vernünftig handeln heisst für mich nicht, das Budget der ETH um 1.5% zu erhöhen und die Studiengebühren zu verdoppeln, was entsprechend den Studierenden etwa 10% des Jahresbudgets abzwackt, da stimmt für mich das Verhältnis nicht.

Guzzella: Das Argument, dass diese Studiengebührenerhöhung 1.5% des Budgets bringe ist einfach falsch. Wenn wir die Studiengebühren erhöhen, wird das das Budget der Lehre massiv beeinflussen können und zwar das direkt kontrollierbare Budget der Lehre. Damit könnte man direkt natürlich viel mehr machen, als 1.5%. Mehr kann ich dazu nicht sagen.

Ayse (SUB): die Studiengebührenerhöhung an der ETH hat aber sicher Signalwirkung auf die anderen Hochschulen, ist Ihnen das bewusst?

Guzzella: Nein, das war mir nicht wirklich bewusst, mir ist wirklich wichtig, dass die Finanzierung des Studiums für talentierten Studierenden nicht zum Problem wird, ich werde mit den KollegInnen in der CRUS darüber diskutieren.

Maxime (FAE): was für einen Einfluss haben Sie in der Politik, im Parlament?

Guzzella: Ich habe keinen grossen Einfluss, wenn schon dann indirekt. Wir müssen zusammenspannen (Studis und Hochschulen), damit wir gehört werden. Wenn die Studierenden bereit wären eine kleine Erhöhung der Studiengebühren zu akzeptieren, würde das bewirken, dass die Politik mehr in die Bildung investiert!

Marco(GPK): Das Modell, das Sie vorschlagen ist eine Möglichkeit, aber die Realität sieht anders aus, das Stipendienwsen in der Schweiz ist desolat, die Erhöhung der Studiengebühren geht nicht Hand in Hand mit einer verbesserung der Stipendien!

Guzzella: Ja und ich werde mich dafür einsetzen, dass sich das ändert.

0. Begrüssung durch den VSETH

10.00 Leitung: Elena

Elena übergibt das Wort an den VSETH. Begrüssung durch VESTH.

Praktische Informationen (Rauchen, Essen, Internet, Schlafen etc.)

0. Informationen zum Ablauf der DV

10.35 Leitung: Elena Input: GPK

Gemäss Geschäftsreglement Artikel 9 I klärt die Sitzungsleitung die Delegierten über ihre Rechte und Pflichten auf: Es wird auf das Merkblatt hingewiesen. Elena erklärt die RednerInnenliste (getrennt), Aktive Opposition, sowie Ordnungsanträge und weist die Delegierten darauf hin, dass sie die Stimmkarten beim Verlassen des Raumes zu deponieren haben und erklärt, dass die Traktandenliste keine Verbindlichkeiten hat im Bezug auf Ablauf und Zeiten. Er erklärt was schriftliche Erklärungen sind, und dass Anträge in zweifacher Ausführung vorliegen zu haben.

Voten; Zuerst Name und Sektion, dann Votum (Protokoll dankt)

Stimmkarten: Beim Verlassen des Raumen (und sei es nur für eine Sekunde) Stimmkarte bei der GPK deponieren (Quorum dankt)

werden immer aufgerufen: die Person die gleich spricht und die übernächste

Mikros: es werden jeweils Personen vom Büreau die Mikros rumgeben, bitte nur mit Mikros reden (Dolmetscherinnen danken)

Andrea und Heike übersetzen die Delegiertenversammlung, Lise und Nina waren leider beide verhindert. Wir freuen uns sehr, dass Andrea und Heike da sind!

1. Formalitäten

10.45 Leitung: Elena Input: GPK

1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit

10.45 Leitung: Elena Input: GPK

Quorum bestätigt durch die GPK, gemäss Statuten, Artikel 25.

1.2 Wahl der StimmenzählerInnen

10.45 Leitung: Elena Input: GPK

Pro Sektion/Reihe wird eine Person als StimmenzählerIn bestimmt.

Wahl StimmenzählerInnen: Tatiana (AGEF), Ayse (SUB), Milena (SUB), Justus (VSETH), Florian (skuba), Hernani (StuRa), Maxime (FAE). (einstimmig)

1.3 Wahl der ProtokollführerInnen

10.45 Leitung: Elena Input: GPK

Die Sitzungsleitung beantragt der DV, Gabriela Irimia und Romina Loliva als ProtokollführerInnen zu wählen.

Beschluss: Gabi und Romina sind per Akklamation als ProtokollführerInnen gewählt.

1.4 Genehmigung der Traktandenliste

10.45 Leitung: Elena Input: GPK

Die Sitzungsleitung erklärt, dass es für die Änderung der Traktandenliste gemäss Geschäftsreglement Artikel 8 II ein Dreiviertelsmehr braucht. Die vorliegende Traktandenliste wurde fristgerecht am 17.08.12 verschickt.

2. Mitteilungen

11.05 Leitung: Elena Input: Clau

Mitteilungen des Büreaus:

Protokoll der DV 156 in Zürich: wird erst an der ordentlichen DV im Herbst verabschiedet.

Wir suchen Studierende, die von der Mobilität profitiert haben, für eine Tagung der CRUS. Konkret werden Studierende gesucht, die entweder innerhalb der Schweiz mobil waren (ohne Studienfachwechsel), oder innerhalb der Schweiz mit Richtungswechsel, oder zwischen CH und Ausland.

Mitteilungen der Sektionen:

Skuba: Im nächsten Semster sind Geschichte und Kunstgeschichte im Master vom Obligatorium Latein entbunden.

students.fhnw: --

StuRa: Der VSUZH ist im Aufbau, wir haben noch zwei Rekurse bei der GPK hängig und Klärungsbedarf mit der Uni aber sollte gut kommen.

Mitteilung der assoziierten Mitglieder:

ESN: --

Mitteilungen der Kommissionen und AGs:

HoPoKo: Läuft alles gut, eine kleine Anmerkung, am Anfang des Jahres war die Beteiligung der Sektionen sehr gut, mittlerweile ist es aber nicht mehr so, wir sind sehr geschrumpft. Das ist schade, kommt wieder!!

GPK: Andrea ist entschuldigt, sie hat heute Geburtstag, alles Gute!

Mitteilungen von Gästen:

Infopunkt Stipendieninitiative

11:20 Leitung: Elena Input: Annina/Elena

Agr: Kurze Zusammenfassung der gestrigen Diskussion:

Folgende Punkte wurden in 3 Gruppen diskutiert: Botschaft(en), Netzwerke und Struktur

Botschaft(en): Chancengleichheit, Wirtschaftlichkeit, Harmoisierung. Sehr kreative Ideen, wie „Will dein Kind studieren? Leider nein, ihr wohnt im falschen Kanton“

Netzwerk: Hochschullandschaft, Studierende, Alumni, Lehrende und Mittelbau, NGOs und weitere Organisationen

Strukturen: es ist eine lange Zeit bis zur Abstimmung, daher muss uns was einfallen, wie die Leute sich längerfristig engagieren und die Kampagne begleiten können.

Das Bureau trifft Bundesrat Berset um den Fahrplan zur Initiative zu besprechen, die Infos folgen nach dem treffen, das Comité wird informiert.

3. Resolution Demokratisierung von Hochschulstrukturen

11.30 Leitung: Elena Input: Clau

Die DV beschliesst das Eintreten (keine aktive Opposition)

Das Bureau stellt die Resolution vor.

Ablauf / Démarche

B03

B04

B02

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**B03**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	**VSETH**

Amendement:

D: Ohne garantierte Mitbestimmung der Studierenden und aller weiteren Hochschulangehörigen entscheidet schliesslich eine kleine Gruppe VertreterInnen von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft

und Kultur hinter verschlossenen Türen über Ausrichtung und Zukunft der Hochschulen. Diese VertreterInnen haben nicht

zwingend eine direkte Verbindung zur Wissenschaft oder zur Hochschule, ihre Qualifikation für dieses Mandat besteht

vielmehr darin nicht Teil der Hochschule zu sein.

Ersetzen durch:

Ohne garantierte Mitbestimmung der Studierenden und allen weiteren Hochschulangehörigen entscheidet schliesslich eine kleine Gruppe VertreterInnen ohne zwingende direkte Verbindung zur Hochschule hinter verschlossenen Türen über Ausrichtung und Zukunft dieser. Ohne der Perspektive von Vertretern aus Politik, Wirtschaft Gesellschaft und Kultur ihren zusätzlichen Nutzen aberkennen zu wollen sollten solch wegweisende Entscheide hauptsächlich durch Vertreter welche Hochschule und Wissenschaft nahe stehen gefällt werden.

F: Sans la garantie de la participation estudiantine et de tous les autres membres de la haute école, les décisions quant au futur et

au développement de la haute école se prennent au final à huis clos par un petit groupe de représentant-e-s de la politique, de l'économie, de la société et de la culture. Ces représentant-e-s n'ont pas forcément un lien direct avec la haute école ou la science, au contraire, c'est surtout le fait qu'ils/elles n'aient aucune attache avec la haute école qui les qualifie légitimement pour ce genre de mandat.

Begründung

Für Aussenstehende ist unter Umständen unklar, warum Vertreter von Politik Wirtschaft und Gesellschaft nicht über die Ausrichtung entscheiden sollen können, da sie eigentlich ausser Wissenschaft sämtliche Aspekte des Lebens abdecken. Es wichtig, dass nicht die Entgegengesetzte Situation eintrifft, in welcher ausschliesslich Vertreter der Hochschule entscheiden. Dies würde zu einer genauso verschlossenen Entscheidungsgruppe führen. Wir möchten daher den Fokus mehr auf das was fehlt statt das was schon da ist legen.

Il hors de question que les décisions se sont uniquement dans des groupes de représentant-e-s d'uniquement la politique, de l'économie, de la société et de la culture. Les voix de ces derniers est cependant importante pour éviter des groupes composées d'uniquement de représentant-e-s des hautes écoles. Ce qui donnerai la même situation à vision limitée.

Rahel (VSETH): Unser Antrag will sagen, dass der VSS nicht im Allgemeinen etwas gegen VertreterInnen der Wirtschaft und Gesellschaft haben soll, da das grundsätzlich nicht problematisch ist, sondern dass die Entscheide nicht demokratisch gefällt werden.

CD (VSS-VS) wir plädieren für eine Ablehnung, die ist im ursprünglichen Antrag deutlicher formuliert.

Diskussion:

Ayse (SUB) unterstützt das Bureau, die ursprüngliche Version ist klarer. Der Einfluss der Wirtschaft und der Gesellschaft auf die Hochschule ist ja schon vorhanden und ohne es werten zu wollen muss man das nicht zusätzlich betonen.

Beschluss: Der Antrag wird mit 20 zu 14 Stimmen angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**B04**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	**VSETH**

Amendement:

D:

Streichen: ~~Echte Unabhängigkeit in der Wissenschaft bedeutet aber nicht, dass ohne demokratische Beteiligung der Hochschulangehörigen Entscheide getroffen werden können.~~

Einfügen:

Der enorme Nutzen einer wirklichen Hochschulgemeinschaft, deren einzelne Gruppen die Ziele gründlicher Ausbildung und hochwertiger Forschung gemeinsam verfolgen, kann nur erreicht werden, wenn alle Beteiligten in den massgeblichen Entscheidungsprozessen demokratisch partizipieren und mitbestimmen.

F:

Cette motion concerne uniquement la version allemande

Begründung

Die Aussage soll etwas klarer dargestellt werden. Es geht vor allem darum, dass alle Beteiligten demokratisch bestimmen müssen und sollen.

Diskussion

Rahel (VSETH) ist eine Präzisierung

Bureau ist einverstanden

Beschluss: Antrag wird mit klarem Mehr angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**B02**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	SUB

Amendement:

D

Wir fordern echte Autonomie mit der Beteiligung aller Betroffenen statt ein New Public Management für Hochschulen.

Einfügen: *Wir wollen paritätische Mitbestimmung aller Hochschulangehörigen, insbesondere der Studierenden, statt Fremdbestimmung durch undemokratische Gremien.*

F

Nous exigeons pour les hautes écoles une vraie autonomie avec une participation de toutes les personnes concerné-e-s au lieu d'un New Public Management.

Incertion : *Nous demandons à ce que tous les membres des établissements supérierus, notamment les étudiants, participent de façon paritaire au processus de prise de décision, et que celui-ci ne soit pas mené par des tiers, de façon non-démocratique.*

Begründung

Es soll herausgestrichen werden, dass die Studierenden als grösster Stand der Uni in jedem Fall teilhaben müssen an Entscheidungsprozessen und mitbestimmen sollen, in welche Richtung sich eine Hochschule entwickelt. Diese Rolle sollen sie offiziell haben und zwar in Form von Mitsprache und Mitarbeit in allen entscheidenden Gremien.

Il faut mettre en évidence que les étudiants doivent en tous les cas participer au processus de prise de décision. Ce rôle doit leur revenir officiellement, et s'exprimer par leur participation à tous les comités déterminants.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: Bureau schlägt vor, den zweitletzten Satz um diesen Antrag zu ersetzen. Antrag wird ohne aktive Opposition angenommen

Schlussabstimmung:

Beschluss: Die Resolution „Demokratisierung von Hochschulstrukturen" wird mit einer Enthaltung angenommen.

4. Resolution Partizipation in der Qualistätssicherung

11.50 Leitung: Elena Input: Clau

Clau (VSS-VS) Kurze Einführung zur QA in der Schweiz. Einerseits wurde die Akkreditierung (institutionell) neu definiert (HFKG) andererseits stehen Quality Audits für die Universitäten an (2013-14), daher ist es sinnvoll eine pointierte Stellungnahme zur Rolle der Studierenden in diesen Prozessen zu haben.

Ablauf / Démarche

~~A01B~~ (zurückgezogen)

[A01A vs. modifizierte Annahme] vs. Status quo

A02

[A03 vs. modifizierte Annahme] vs. Status quo

A11

[[A05] + [A06]] vs. A04

~~A07~~ (zurückgezogen)

A10

A08

A09b

Antragsnummer / N° de l'amendement: A01B

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: SUB

Amendement:

D

Das Thema der Qualitätssicherung in der Hochschulbildung hat an Wichtigkeit und Prominenz gewonnen seit die eidgenössische Verfassung diese erwähnt und das ~~berühmt-berüchtigte – aber~~ noch nicht in Kraft gesetzte – Hochschulförderung- und Koordinationsgesetz angenommen wurde.

F

La thématique de l'assurance qualité dans la formation supérieure a pourtant acquis une place au soleil puisque même la Constitution fédérale en fait mention tout comme les articles de cette ~~fameuse, mais~~ pas encore en vigueur *[changement rédactionnelle nécessaire]* loi sur la coordination et l'encouragement dans le domaine des hautes écoles.

Begründung

Die Ironie, die in der deutschen Version noch viel stärker ist, ist hier fehl am Platz.

L'ironie, qui est encore plus forte dans la version allemand n'est pas bien placée.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

Zu Gunsten modifizierter Annahme von A01A ablehnen

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: wird von der SUB zurückgezogen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: A01A
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: AGEF

Amendement:

D

~~Das Thema der Qualitätssicherung in der Hochschulbildung hat an Wichtigkeit und Prominenz gewonnen seit die eidgenössische Verfassung diese erwähnt und das berühmt berüchtigte – aber noch nicht in Kraft gesetzte – Hochschulförderung- und Koordinationsgesetz angenommen wurde.~~ Das Thema der Qualitätssicherung in der Hochschulbildung hat seit das neue, aber noch nicht in Kraft getretene Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz angenommen wurde, an Wichtigkeit und (medialer) Aufmerksamkeit gewonnen.

F

La motion ne concerne que la version alémanique

Begründung

Grammatikalische Unrichtigkeit (seit die Eidgenössische Verfassung ... das HFKG angenommen wurde). Präsenz --> (mediale) Aufmerksamkeit: unpräzise und unpassende Wortwahl.

La motion ne concerne que la version alémanique. Formulations gramaticals incorrectes, Imprécise ed inadequate dans les grandes lignes.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

modifizierte Annahme:

~~Das Thema der Qualitätssicherung in der Hochschulbildung hat an Wichtigkeit und Prominenz gewonnen seit die eidgenössische Verfassung diese erwähnt und das berühmt berüchtigte – aber noch nicht in Kraft gesetzte – Hochschulförderung- und Koordinationsgesetz angenommen wurde.~~ Das Thema der Qualitätssicherung in der Hochschulbildung hat seit das neue, aber noch nicht in Kraft ~~getretene~~ gesetzte eidgenössische Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz angenommen wurde, an Wichtigkeit und (medialer) Aufmerksamkeit gewonnen.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: Die AGEFübernimmt den Antrag des Bureaus.
Der Antrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

nur SUB ZURÜCKGEZOGEN / RETIRÉ

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**A02 ~~und A03~~**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	AGEF ~~und SUB~~

Amendement:

D

AGEF und SUB: Doppelspurigkeiten in den Konzepten und im Prozedere der Qualitätssicherung könnten endlich vermieden und eliminiert werden, wenn die Erarbeitung der Standards von einem einzigen Organ gemacht werden würde: der zukünftige ~~und allmächtige~~ Hochschulrat, in welchem die Studierenden nicht mal beratende Stimme haben.

F

AGEF: La motion ne concerne que la version alémanique

~~SUB: En effet, les doublons dans les concepts et les procédures d'assurance qualité pourront être supprimés puisque les dispositions relatives aux standards seront édictées par un seul et même organe : le futur et tout-puissant Conseil des hautes écoles, dans lequel la voix des étudiant-e-s n'a malheureusement qu'une valeur consultative.~~

Begründung AGEF

Auch wenn der Hochschulrat grosszügig mit Kompetenzen ausgestattet wurde und man diesen Term umgangssprachlich sehr wohl gebrauchen kann, sollte man sich in einer Resolution doch sachlich halten.

La motion ne concerne que la version alémanique. Même si dans la réalité le conseil des hautes écoles a le pouvoir etendu, une formulation de type familière n'a en aucun cas sa place dans une résolution officielle.

~~Begründung SUB~~

~~Dieser zynische Hinweis ist nicht nötig. Die Resolution verliert an Analysekraft, wenn solche Formulierungen darin zu finden sind.~~

~~Cette phrase cynique n'est pas nécessaire. La résolution perde sa force de l'analyse si on trouve ces phrases.~~

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

Antrag SUB (französische Version) wird aufrecht erhalten.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: Die Änderung wird in beiden Sprachversionen vorgeschlagen, wird ohne Opposition angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**A03**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	AGEF

Amendement:

D

~~Das angebrachte Partizipationsrecht der Hochschulangehörigen ist einen *sine qua non* Umstand für die Akkreditierungen der Institutionen, wie die Notwendigkeit die Chancengleichheit und die Gleichstellung von Frauen und Männer zu fördern.~~ Das angebrachte Partizipationsrecht der Hochschulangehörigen ist ein „sine qua non" Umstand für die Akkreditierung der Institutionen wie die Weiterentwicklung der Qualität der Hochschulbildung, die Garantie der Chancengleichheit und Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

F

La motion ne concerne que la version alémanique

Begründung

Einer der wichtigsten Punkte, die Qualität der Hochschulbildung, wurde vernachlässigt.

La motion ne concerne que la version alémanique. Un des points les plus importants inhérents à la qualité des diplôms des hautes écoles serait négligé.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

modifizierte Annahme:

~~Das angebrachte Partizipationsrecht der Hochschulangehörigen ist einen *sine qua non* Umstand für die Akkreditierungen der Institutionen, wie die Notwendigkeit die Chancengleichheit und die Gleichstellung von Frauen und Männer zu fördern.~~ Das angebrachte Partizipationsrecht der Hochschulangehörigen ist ein „sine qua non" Umstand für die Akkreditierung der Institutionen, wie die Weiterentwicklung der Qualität der Hochschulbildung, die Garantie der Chancengleichheit und Förderung der ~~Gleichberechtigung~~ Gleichstellung von Frauen und Männern.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: Die AGEF übernimmt den Änderungsantrag des Bureaus, der Antrag wird ohne Opposition angenommen.

~~ZURÜCKGEZOGEN / RETIRÉ~~

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**A11 (alt A04, aufrechterhalten durch SUB)**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	SUB, Dominik Fitze

~~Amendement:~~

~~D~~

~~der zukünftige und allmächtige Hochschulrat, in welchem die Studierenden nicht mal beratende Stimme haben. Der VSS fordert, dass die Studierenden im Hochschulrat nicht nur Einsitz, sondern auch Stimmrecht haben.~~

~~F~~

~~le futur et tout-puissant Conseil des hautes écoles, dans lequel la voix des étudiant-e-s n'a malheureusement qu'une valeur consultative. L'UNES demande que cela soit changé et que les représentant-e-s étudiant-e-s aient aussi le droit de vote.~~

~~Begründung~~

~~Aus Sicht der SUB ist völlig klar, dass der VSS Stimmrecht in der Hochschulkonferenz fordern muss.~~

~~Pour la SUB, il est très clair que l'UNES doit réclamer le droit de vote là.~~

~~Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau~~

_

~~DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:~~

~~_ ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION~~

Antrag A11 (SUB) wird aufrechterhalten. Büreau ist einverstanden.
Beschluss: ohne aktive Opposition angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **A05**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: AGEF

Amendement: wird zurückgezogen zu Gunsten von A04, wird von der SUB aufrechterhalten

D

~~Diese Umstände lassen den VSS und seine Sektionen auf gute Entwicklungen hoffen.~~

F

La motion ne concerne que la version alémanique

Begründung

Ein inhaltsleerer Satz, welcher weder der Struktur noch der Aussagekraft der Resolution förderlich ist.

La motion concerne que la version alémanique. Une phrase de contenu inhérente à la structure est n'è [.....] au renforcement de l'idée [.....] par la resolution.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

--

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: wird ohne Opposition angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **A06**

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: AGEF

Amendement: wird zurückgezogen, zu Gunsten von A04, wird von der SUB aufrechterhalten.

D

~~Trotzdem gefriert es den VertreterInnen der Hochschulen in den Adern beim Gedanken, die Studierendenschaften könnten zusätzlich zur ihrer Teilnahme an den Selbstevaluationsgruppen, einen selbständigen Bericht verfassen.~~ Um den oben genannten Zielen einen grossen Schritt näher zu kommen, ist es von Nöten, dass jede AkteurInnengruppe das Recht hat, selbständig einen vom Hochschulrat anzuerkennenden Bericht, zusätzlich zur Partizipation an den Quality Audits zu verfassen.

F

La motion ne concerne que la version alémanique

Begründung

Der Satz ist relativ unklar und bedarf der Klärung. "In den Adern gefrieren" ist eine unangemessene Sprachwahl. Die Forderung, dass alle AkteurInnen dazu berechtigt sind, kommt dem darauffolgenden Satz entgegen (Verhinderung von Widersprüchen).

La motion concerne que la version alémanique. Cette phrase n'est pas claire et doit donc être clarifiée.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

--

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: wird ohne Opposition angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **A04**

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: Bureau

Amendement:

D

~~Diese Umstände lassen den VSS und seine Sektionen auf gute Entwicklungen hoffen. Trotzdem gefriert es den VertreterInnen der Hochschulen in den Adern beim Gedanken, die Studierendenschaften könnten zusätzlich zur ihrer Teilnahme an den Selbstevaluationsgruppen, einen selbständigen Bericht verfassen. Das sollte kein Privileg sein, sondern eine Selbstverständlichkeit, die die Autonomie der verschiedenen Hochschulangehörigengruppen unterstreicht und sollte einen Wert an sich darstellen in einer proaktiven Beteiligung aller.~~

F

~~Et pourtant les représentant-e-s des hautes écoles universitaires frémissent encore lorsqu'il est question d'envisager la possibilité que les organisations estudiantines, en sus de leur participation dans les groupes d'auto-évaluation, accompagnent cette phase également de manière indépendante voire émettent une position individuelle à la fin du processus d'auto-évaluation interne. Cependant, loin de constituer un privilège qui doit être relégué au plan des idéaux, cela paraît être une évidence ailleurs et les avantages d'une telle pratique tout comme la reconnaissance de la valeur de l'implication proactive des étudiant-e-s ne sont pas à prouver.~~

Begründung

Die Forderung für einen selbständigen Bericht ist zum Zeitpunkt der ausserordentlichen Delegiertenversammlung nicht mehr sinnvoll, da die vorbereitenden Gremien diese Forderung des VSS bereits abgelehnt haben. Eine Resolution mit dieser Forderung kommt also zu spät. Das Bureau beantragt deshalb, diesen Teil der Resolution ersatzlos zu streichen.

La réclamation pour une position individuelle n'est au moment de l'AD extraordinaire pas plus raisonable, quand les commissions préparatoires ont déjà rejeté cette proposition de l'UNES. Une resolution avec cette réclamation est donc trop tard. Le Bureau propose donc d'effacer cette part de la resolution.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

--

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Diskussion:

Die SUB plädiert für eine Ablehnung des Antrags, es ist wichtig längerfristige Positionen zu formulieren

Die AGEF plädiert für die Annahme, die Forderung ist leider nicht mehr relevant

Beschluss: Der Antrag wird mit ausreichenden Mehr angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **A07**

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: SUB

Amendement: wird zu Gunsten von A10 zurückgezogen

D

Das bedeutet, dass die Evaluation der Qualität und von ihrem Sicherungssystem divergierende und kritische Meinungen aushalten, Verbesserungsvorschläge und längerfristige Veränderungen zulassen muss, alles eigentliche Ziele der Qualitätssicherung, die es ~~zu~~ anzuerkennen gilt~~, ohne sie zu hinterfragen~~ – ansonsten wird das ganze System der Qualitätssicherung in Zweifel gezogen.

F

Cela signifie également que l'évaluation de la qualité et de son système d'assurance dans une haute école peut faire émerger des visions critiques, des opinions déviantes de la majorité mais également de nouvelles propositions et des buts d'amélioration à long terme, ce qui se trouve justement être l'objectif vers lequel doit tendre l'assurance de la qualité. Il est nécessaire de reconnaître ces conséquences ~~sans les redouter~~ ou alors il faout douter l'entier système de l'assurance de la qualité.

Begründung

Die SUB möchte ungern in einer Welt leben, in der etwas nicht angezweifelt werden darf. Deshalb schlagen wir diese weniger fragwürdige, aber dennoch aussagekräftige Formulierung vor.

La SUB ose vivre dans un monde qui ne doute pas. C'est pour quoi nous proposons une formulation moins douteuse mais quand même forte.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Zurückgezogen zu Gunsten VSETH.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**A10**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	**VSETH**

Amendement:

D: Ersetzen und einfügen:

Das bedeutet, dass die Evaluation der Qualität und ~~von ihrem Sicherungssystem~~ ihres Sicherungssystems divergierende und kritische Meinungen aushalten~~,~~ und Verbesserungsvorschläge und längerfristige Veränderungen zulassen muss~~,~~. Dies sind alles eigentliche Ziele der Qualitätssicherung, die es ~~zu~~ anzuerkennen gilt~~, ohne sie zu hinterfragen. -~~ ansonsten wird das ganze System der Qualitätssicherung in Zweifel gezogen.

F: Cela signifie également que l'évaluation de la qualité et de son système d'assurance dans une haute école peut faire émerger des visions critiques, des opinions déviantes de la majorité mais également de nouvelles propositions et des buts d'amélioration à long terme, ce qui se trouve justement être l'objectif vers lequel doit tendre l'assurance de la qualité. Il est nécessaire de reconnaître ces conséquences ~~sans les redouter~~ ou alors il faut contester l'entier système de l'assurance de la qualité.

Begründung

Antrag der SUB wird beibehalten, durch den Genitiv und die Satzaufteilung wird der Abschnitt lesbarer und verständlicher.

Diskussion

Rahel (VSETH): Ergänzung des Antrages der SUB, es geht um Leserlichkeit.

Bureau ist einverstanden

Beschluss: A10 wird ohne Opposition angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**A08**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	SUB

Amendement:

D

Zum Schluss ist für den VSS klar, die Qualität der Qualitässicherung misst sich an der Qualität der Partizipation! Dies gilt nicht nur für Programmakkreditierungen und quality audits, sondern selbstverständlich auch für die Qualitätssicherungsinstrumente innerhalb der Universitäten und ihrer Teilorganisationen.

F

En définitive, nous réaffirmons que la qualité de l'assurance de la qualité se mesure à la qualité de la participation ! Ca concerne non seulement les accréditations de programmes et les audits de la qualité, mais aussi les instruments de l'assurance de la qualité dans les universités et ses parts

Begründung

Die weiter oben in der Resolution ausgeführten Überlegungen sind alle richtig und wichtig und sollten aufgrund der Aktualität auch den grössten Teil der Resolution ausmachen. Allerdings sollten wir nicht vergessen, dass sich die Qualitätssicherung auf allen Ebenen der Universitäten abspielt und es teils noch gravierendere Partizipationsprobleme gibt.

Les réflexions sont toutes justes mais il ne faut pas oublier, que l'assurance de qualité touche toutes les niveaux de l'université et qu'il y a toujours des problèmes graves concernant la participation.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

Wir empfehlen der SUB, eine andere Stelle für diese Aussage zu finden, welche in sich unterstützt wird. Hingegen ist dieser Satz als Ende der Resolution weniger geeignet. Das Bureau würde es begrüssen, wenn der momentan letzte Satz als Abschluss stehen bleibt.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ ENTHALTUNG/ABSTENTION

Diskussion

Dominik (SUB): es ist wichtig zu betonen, dass die Forderungen nach Partizipation im QA-Bereich allgemein ist, und nicht nur die Audits betrifft. Wir wollen den Satz auch da einfügen wo beantragt.

CD (VSS-VS): stilistisch gesehen ist es nicht sinnvoll, den Satz an dieser Stelle einzufügen, die Kohärenz des Textes wird zerstört.

Dominik (SUB): unser Antrag macht schon Sinn, auch stilistisch, es geht um die Aussage, sie ist wichtig und soll am Schluss kommen.

Rahel (VSETH): wir unterstützen das Bureau, der Spannungsbogen des Textes geht kaputt

Ayse (SUB) wohin soll denn das verschoben werden? Wenn jemand einen Ort findet, bitte schön.

Beschluss: Antrag mit 18 zu 17 Stimmen abgelehnt.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**A09**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	AGEF

Amendement: wird von der AGEF geändert (A09b) eingereicht

D

Die AGEF fordert, dass bei der Abstimmung über die oben genannte Resolution nur die deutsche Version verabschiedet wird.

F

L'AGEF souhaite que lors de la votation de ladite résolution, seule la version allemande soit prise en compte.

Begründung

Die französische Übersetzung stimmt nicht in allen Punkten mit dem Original überein. Beispielsweise die Formulierung "à la sauce bolognaise" (Absatz 2, Linie 1) ist in diesem Kontext inadäquat.

La traduction française ne semble correspondre en tous points avec la version originale. Certains termes sont en autre inappropriés au contexte du document. Par example, la formulation "à la sauce bolognaise" (Par 2; l 1) est dans ce contexte, de fait.

Stellungnahme des Bureaus/ Prise de Position par le Bureau

Die Annahme, dass die deutsche Version die Originalversion sei ist schlicht falsch. Eine Orientierung an der deutschen Übersetzung des französischen Originals möchten wir ablehnen.

La supposition que la version allemande soit la version originale est tout simplement fausse. On s'oppose a l'orientation au traduction allemande de l'originale français.

Antrag ersetzt durch A09b.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**A09b**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	AGEF

Amendement:

L'AGEF demande à ce que la version alémanique du texte soit prise comme version de référence à la place du texte français lors de la traduction et l'harmonisation des textes. Les amendements sur la version française doivent être pris en considération.

Die AGEF beantragt, dass die deutsche Fassung als Referenz gilt, anstelle der französischen Fassung betreffend Übersetzung und Harmonisierung des Textes. Die Anpassungen im französischen Text müssen berücksichtigt werden.

Begründung

Le texte alémanique est plus précis.

Der deutsche Text ist präziser.

Diskussion

Tatiana: es gab grosse Diskrepanzen zwischen den Versionen, daher haben wir uns nur auf eine oriertiert. Sie sind so verschieden, daher sollte die Deutsche Version als Referenz gelten und eine neue französische Übersetzung gemacht werden.

Beschluss: der Antrag (geändert von der AGEF) wird mit einem ausreichenden Mehr angenommen.

Schlussabstimmung:

Beschluss: die Resolution „Partizipation in der Qualitätssicherung" wird einstimmig angenommen.

Mittagspause 12.50-13.50

5. Resolution Employability

13:50 Leitung: Annina Input: Manuela

Das Eintreten ist nicht bestritten

Ablauf / Démarche

~~[C01A vs. C01B] vs. status quo~~
[C01B vs C26] vs status quo
C22
C02
C03
C23
C04
C05
C06
[C07A vs. C07B vs C 24] vs. status quo
C08A
[C08C vs. C08B] vs status quo
C09
C18
C10
C25
C11
C12
C13
C14
C14b
~~[C15B~~ vs. ~~C15C~~ vs. C15A] vs. status quo
[C16+C17 SUB vs. C19(=C27) +~~C20~~ skuba] vs. status quo
C21
~~[C17 vs. C20] vs. status quo~~

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C01A**

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: SUB, Ayse Turcan & Letizia Carigiet

Originaltext/ Texte original:

Employability: Unabhängige Kompetenzvermittlung an den Hochschulen

L'employabilité: Une transmission indépendante des compétences dans les hautes écoles.

Antrag/ Amendement:

Employability: Bedürfnisse des Arbeitsmarktes statt freies Studium

L'employabilité: Les besoins du marché au lieu de l'indépendance académique

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Der gesetzte Titel setzt die Begriffe Employability und unabhängige Kompetenzvermittlung gleich. Im ersten Abschnitt geht es allerdings um die Frage, wie der Begriff Employability durch Politik und Wirtschaft geprägt wird, deshalb sollte der Titel dies auch widerspiegeln.

Le titre choisi met sur un pied d'égalité les notions d'employabilité et la transmission indépendante des compétences. Au premier paragraphe il s'agit pourtant de la question comment la notion d'employabilité est marquée par la politique et l'économie et c'est pourquoi le titre devrait refléter cela.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Das Büreau ist damit einverstanden, dass der ursprüngliche Titel uneindeutig ist; erachtet es aber als notwendig, die unabhängige Kompetenzvermittlung im Titel zu behalten. Aus diesem Grund wird eine neue Version (Antrag A2b) vorgeschlagen, und dieser Antrag zur Ablehnung empfohlen.

Le bureau est d'accord que le titre initial est ambigu, mais juge nécessaire de conserver dans le titre la transmission indépendante des compétences. Ainsi une nouvelle version (amendement A2b) est proposée, et le bureau recommande le refus.

-- DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: Züruckgezogen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C01B**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: Büreau

Originaltext/ Texte original:

Employability: Unabhängige Kompetenzvermittlung an den Hochschulen

L'employabilité: Une transmission indépendante des compétences dans les hautes écoles.

Antrag/ Amendement:

Employability: Bedürfnisse des Arbeitsmarktes statt unabhängige Kompetenzvermittlung

L'employabilité: Les besoins du marché au lieu d'une transmission indépendante des compétences

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Das Büreau ist damit einverstanden, dass der ursprüngliche Titel uneindeutig ist; erachtet es aber als notwendig, die unabhängige Kompetenzvermittlung im Titel zu behalten.

Le bureau est d'accord que le titre initial est ambigu, mais juge nécessaire de conserver dans le titre la transmission indépendante des compétences.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

-- DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: Angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C26**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: **AGEF**

Antrag/ Amendement:

Gegen Employability: Für unabhängige Kompetenzvermittlung statt Arbeitsmarktorientierung.

Contre employability: En faveur d'un cursus indépendant et non orienté par les besoins du marché.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Der Titel sollte die Forderung des VSS enthalten.
Le titre doit contenir la revendication de l'UNES. Il doit rester en adéquation avec le contenu de la résolution.

Diskussion

Michael (AGEF): Man sollte den Titel behalten, weil sonst nirgends die Positition des VSS steht

Justus (VSETH): Ordnungsantrag: Möchte die Entscheidung über den Titel der Resolution an das Comité verweisen.

Marco (GPK): Plädiert dafür, es jetzt zu besprechen.

Muriel/Ayse: Unterstützen.

Bureau: das Papier richtet sich nicht gegen Employability, es geht um Kompetenzen und ihre Vermittlung, wir empfehlen den Antrag abzulehnen.

Beschluss: 16 Büreau zu 15 AGEF, gegenübergestellt der Originalversion verliert diese, Version Büreau wird aufgenommen.

Maxime (FAE) der Titel der AGEF ist eindeutig, wir unterstützen es.

Luc (VSETH) ist mit allen Vorschlägen nicht zufrieden, stellt den Ordungsantrag auf verschiebung der Abstimmung auf den Schluss der Resolution. Ordnungsantrag angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C22**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	**VSETH**

Antrag/ Amendement:

D: Ersetzen: Im Rahmen der Bologna-Reform wurde ~~neben ECTS und dem 2-Stufen-Zyklus~~ unter anderem das Schlagwort Employability eingeführt.

F: Dans le cadre de la Réforme de Bologne~~, en plus des ECTS et du cycle à deux niveaux~~ , parmi d'autres, la notion d'employabilité a fait son apparition.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Wir stimmen mit der FAE überein darin, dass die Bologna-Reform nicht auf diese 2 Dinge reduziert werden sollte. Ohne weitere Erklärungen entsteht aber der Anschein, dass die Bologna-Reform nur das Schlagwort Employability eingeführt worden wäre, was noch irreführender ist.

Nous approuvons la motion de la FAE. Il est cependant important de noter que d'autres notions ont été introduites lors de l'introduction du système de bologne.

Bureau: Annahme

Beschluss: Angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C02**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: FAE, Maxime Mellina

Originaltext/ Texte original:

Im Rahmen der Bologna-Reform wurde neben ECTS und dem 2-Stufen-Zyklus das Schlagwort Employability eingeführt.

Dans le cadre de la Réforme de Bologne, en plus des ECTS et du cycle à deux niveaux, la notion d'employabilité a fait son apparition.

Antrag/ Amendement:

Im Rahmen der Bologna-Reform wurde ~~neben ECTS und dem 2-Stufen-Zyklus~~ das Schlagwort Employability eingeführt.

Dans le cadre de la *Réforme de Bologne*, ~~en plus des ECTS et du cycle à deux niveaux~~ la notion d'employabilité a fait son apparition.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Es ist ungerecht der Bologna-Reform an dieser beiden einzigartige Veränderungen zu reduzieren.

Il n'est pas juste de réduire la réforme de Bologne à ces deux uniques changements.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

-- DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: Antrag angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C03**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: FAE, Maxime Mellina

Originaltext/ Texte original:

Im Rahmen der Bologna-Reform wurde neben ECTS und dem 2-Stufen-Zyklus das Schlagwort Employability eingeführt.

Dans le cadre de la Réforme de Bologne, en plus des ECTS et du cycle à deux niveaux, la notion d'employabilité a fait son apparition.

Antrag/ Amendement:

~~Zugegeben, der Wille der Mehrheit der Studierenden seit jeher in den Arbeitsmarkt nach dem Studium zu integriere, und damit das Konzept der Employability hat es immer an sich (intrinsèquement) gegeben, die Veränderungen, die durch die Bologna-Reform verursacht, haben Reflexionen um diesen Begriff akzentuiert. Dieser Trend wirft die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis immer stärker zwischen der akademischen und wirtschaftlichen Bereich auf.~~

Die Mehrheit der Studierenden wird sich nach dem Studium in den Arbeitsmarkt integrieren (wollen), das Konzept der Emplyoability hat es somit an sich schon immer gegeben. Hingegen wurde die Reflexion über den Begriff der Employability in Folge der Bologna-Reform anders akzetuiert. Diese Tendenz wirft die grundsätzliche Frage nach den stärker werdenden Verflechtungen des akademischen und wirtschaftlichen Bereichs auf.

Bien que la volonté de la majorité des étudiant-e-s ait toujours été de s'intégrer dans le marché du travail après les études, et qu'ainsi la notion d'employabilité ait toujours intrinsèquement existé, les changements amenés par la Réforme de Bologne ont accentué les réflexions autour de cette notion. Cette tendance pose la question fondamentale du lien de plus en plus fort entre le monde académique et économique.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Ausserdem, es scheint angemessen direkt zu sagen, dass dieses Konzept hat es immer gegeben. Der Rahmen der Reform verlangt uns zu positionieren.

De plus, il me semble judicieux de dire directement que ce concept à toujours existé et que c'est le contexte de la Réforme qui nous oblige à nous positionner.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Das Büreau empfiehlt den Antrag unter Vorbehalt sprachlicher/redaktioneller Anpassung des deutschen Textes zur Annahme.

Le bureau recommande l'acceptation de l'amendement sous réserve d'une modification rédactionnelle du texte allemand.

-- DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Wir sind grundsätzlich gegen Employability, aber wir dürfen nicht vergessen, dass es viele Studierenden gibt, die dieses Konzept wünschen und befürworten.

Mario (skuba) die Ergänzung ist nicht nötig.

Beschluss: Antrag angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C23**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSETH

Antrag/ Amendement:

Verschieben:

D:

Absatz: „Zugegeben, der Wille der Mehrheit der Studierenden seit jeher..." NACH den Absatz „Die European Higher Education Area (EHEA) definiert Employability..." verschieben.

F: Reporter le paragraphe: « Bien que la volonté de la majorité des étudiant-e-s » après : « La European Higher Education Area (EHEA)... »

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Es wird deutlicher von was geredet wird dadurch, dass erst die „offizielle" Definition von Employability gegeben wird.

Les argumentes et les explications deviennent plus claires si la définition « officielle » d'employability es donné au début du texte.

Diskussion

Maxime: ist dagegen, weil es sonst wie eine Resolution gegen die Bologna-Reform tönt

Antrag Angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C04**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: FAE, Maxime Mellina

Originaltext/ Texte original:

Der Begriff *Employability* beschreibt die *Arbeitsmarktfähigkeit* und/oder die *Arbeitsmarktbefähigung* der HochschulabsolventInnen.

Le terme « employabilité » peut aussi bien décrire l'aptitude des diplômé-e-s des hautes écoles à s'orienter sur le marché du travail et/ou leur qualification à pour s'insérer dans celui-ci.

Antrag/ Amendement:

~~Employability ist ein schwieriges Konzept zu definieren. Es bedeutet mehr als nur den Erlangen zum Arbeitsmarkt. Wir müssen es als eines der Ziele der Universität berücksichtigen und kann als gut beschreiben die Entwicklung der akademische Kompetenzen, als die Entwicklung von Fähigkeiten bezüglich die Chancen einen Job auf dem Arbeitsmarkt erhalten.~~

Employability ist ein sehr schwierig zu definierendes Konzept. Es handelt sich um mehr als um den Zugang zum Arbeitsmarkt. Employability bedeutet im Kontext der Universitäten, dass akademische Kompetenzen vermittelt werden, welche die AbsolventInnen befähigen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren.

L' « employabilité » est un concept difficile à définir. Il signifie plus que la simple accession au marché du travail. Il s'agit de le considérer comme un des buts de l'Université et peut aussi bien décrire le développement de compétences académiques que le développement de compétences relatives aux chances d'obtenir un emplois sur le marché du travail.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Es scheint dass es ein Fehler ist, um Employability aus der Sicht des Arbeitsmarktes zu definieren. Es wird auf den Druck der Wirtschaft abgeben, die Kommerzialisierung von Bildung, die Ziele der Universität nur im Hinblick auf den Beitritt in den Arbeitsmarkt zu definieren. Es scheint dass wir es als eines der Ziele der Universität berücksichtigen müssen (mit der persönlichen Entwicklung,die Förderung von Forschung,...)

Il me semble que c'est une erreur de définir l'employabilité du point de vue du marché du travail. C'est céder à la pression constante de ce marché, à la marchandisation des études, que de définir les buts de l'Université uniquement en terme d'accession au marché du travail. Il me semble plus juste de la définir du point de vue des Universités en la considérant comme un parmi ses buts (avec le développement personnel, l'avancement de la recherche, [ajouter des trucs] ...).

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Employability ist kein Konzept, sondern ein Kriterium, nachdem Studierende beurteilt werden : Entscheidend ist, ob die Studierenden 'employable' sind, d.h., ob sie die Voraussetzungen besitzen, dass ihnen Arbeit gegeben wird. Die 'Arbeitsmarktfähigkeit' orientiert sich ganz eindeutig am Arbeitsmarkt, und nicht an hochschulinternen Bedingungen. Der von der FAE vorgeschlagene Zusatz enthält eine uneindeutige Umschreibung der Employability. Das Büreau empfiehlt den Antrag aus diesem Grund zur Ablehnung.

L'employabilité n'est pas un concept mais un critère selon lequel les étudiant-e-s sont jugé-e-s. Ce qui est décisif est que les étudiant-e-s sont « employables », c'est-à-dire si elles/ils possèdent les conditions préalables pour recevoir du travail. L' « accession au marché du travail» s'oriente sans équivoque au marché du travail et ne pas aux conditions internes des HE. L'ajout proposé par la fae contient en plus une description ambigu de l'employabilité. Le bureau recommande ainsi le rejet de l'amendement.

-- DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Maxime (FAE): will noch die weiteren Hochschultypen einfügen. Wird eingefügt.

Ayse (SUB): Die SUB begrüsst grundsätzlich die Präzisierung aber man müsste viel weiter gehen und das hat in der Resolution keinen Platz.

Beschluss: Antrag angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C05**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	skuba, Manuela Hugentobler

Originaltext/ Texte original:

Die HochschulabsolventInnen bewegen sich irgendwann auf dem Arbeitsmarkt, das ist eine Tatsache, die vom VSS anerkannt wird.

Les diplômé-e-s des hautes écoles font tôt ou tard leur entrée sur le marché du travail, c'est un fait que l'UNES ne peut ignorer

Antrag/ Amendement:

Der VSS anerkennt, dass AbsolventInnen nach Abschluss eines Hochschulsstudiums mit dem Arbeitsmarkt konfrontiert werden und sich mit seinen Bedingungen und Anforderungen auseinandersetzen müssen.

L'UNES sait que les diplômé-e-s des haute écoles seront exposé-e-s au marché du travail après avoir fini leurs études et doivent se pencher sur ses conditions et exigences.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Nicht alle HochschulabsolventInnen bewegen sich grundsätzlich irgendwann auf dem Arbeitsmarkt, sie werden aber durchaus mit ihm konfrontiert. Die vorgeschlagene Formulierung erscheint der skuba differenzierter.

Ce n'est pas le cas que tou-t-e-s les diplômé-e-s des hautes écoles font tôt ou tard leur entrée sur le marché du travail. Mais en fait, c'est vrai qu'ils-elles seront exposé-e-s au marché du travail. La formulation proposée nous semble plus nuancée.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

---- DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Maxime (FAE) es ist ein bisschen eine Wiederholung (Antrag 03) aber ja, lassen wir es so.

Beschluss: Antrag angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C06**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par	VSETH, Justus Soellner

Originaltext/ Texte original:

Die HochschulabsolventInnen bewegen sich irgendwann auf dem Arbeitsmarkt, das ist eine Tatsache, die vom VSS anerkannt wird. Unklar bleibt hingegen, was Arbeitsmarktbefähigung im Zusammenhang mit Hochschulbildung wirklich bedeutet und ob sie als Kriterium für Qualität der Ausbildung, Definition von Ausbildungszielen, Gewährleistung der freien Ausbildungswahl usw. tatsächlich anwendbar ist.

Les diplômé-e-s des hautes écoles font tôt ou tard leur entrée sur le marché du travail, c'est une fait que l'UNES ne peut ignorer. En revanche, il n'est pas clair ce que signifie réellement l'aspect de la qualification professionnelle sur le marché du travail en lien avec la formation tertiaire et si la qualification peut être un critère applicable pour définir la qualité des formations, définir les buts d'apprentissages, garantir la liberté dans le choix de la formation, etc.

Antrag/ Amendement:

Die HochschulabsolventInnen bewegen sich irgendwann auf dem Arbeitsmarkt, das ist eine Tatsache, die vom VSS anerkannt wird. Der VSS ist sich jedoch bewusst, dass die Arbeitsmarktbefähigung differenziert betrachtet werden muss. So unterscheidet sich in dieser Frage insbesondere die Rolle von geisteswissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen zu einzelnen technisch oder medizinisch ausgerichteten, sowie Fachhochschulstudiengängen. Unklar bleibt hingegen, was Arbeitsmarktbefähigung im Zusammenhang mit Hochschulbildung wirklich bedeutet und ob sie als Kriterium für Qualität der Ausbildung, Definition von Ausbildungszielen, Gewährleistung der freien Ausbildungswahl usw. tatsächlich anwendbar ist.

Les diplômé-e-s des hautes écoles font tôt ou tard leur entrée sur le marché du travail, c'est un fait que l'UNES ne peut ignorer. L'UNES est consciente que la « accession au marché du travail » doit être regardée de manière différenciée. Ainsi les rôles des cursus d'études en lettres par rapport aux cursus d'études techniques ou de médecine ainsi que les cursus d'études des HES se différencient. En revanche, il n'est pas clair ce que signifie réellement l'aspect de la qualification professionnelle sur le marché du travail en lien avec la formation tertiaire et si la qualification peut être un critère applicable pour définir la qualité des formations, définir les buts d'apprentissages, garantir la liberté dans le choix de la formation, etc.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Dieser Zusatz stellt den Text in ein differenzierteres Bild, da eine wichtige Unterscheidung, die vorher fehlte, nun ergänzt wurde.

L'ajout rend le texte plus différencié car une différenciation importante était manquant, qui est rajoutée maintenant.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Rahel (VSETH) Wir sollten den Begriff Employability nicht verteufeln.

Beschluss: Antrag angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C07A**

AntragsstellerIn / Amendement déposé par FAE, Maxime Mellina

Originaltext/ Texte original:

Unklar bleibt hingegen, was Arbeitsmarktbefähigung im Zusammenhang mit Hochschulbildung wirklich bedeutet und ob sie als Kriterium für Qualität der Ausbildung, Definition von Ausbildungszielen, Gewährleistung der freien Ausbildungswahl usw. tatsächlich anwendbar ist. Zudem stellt sich grundsätzlich die Frage, welche Befähigung HochschulabsolventInnen erfahren sollen und ob dem Arbeitsmarkt nicht zu viel Bedeutung beigemessen wird.

En revanche, il n'est pas clair ce que signifie réellement l'aspect de la qualification professionnelle sur le marché du travail en lien avec la formation tertiaire et si la qualification peut être un critère applicable pour définir la qualité des formations, définir les buts d'apprentissages, garantir la liberté dans le choix de la formation, etc. De plus, la question fondamentale se pose de quelles qualifications les diplômé-e-s des hautes écoles doivent-ils/elles faire l'acquisition et si l'on n'accorde pas peut-être une trop grande importance au marché du travail.

Antrag/ Amendement:

Antrag nur an den französischen Text

Néanmoins, plusieurs problèmes peuvent êtres relevés autour de cette notion « d'employabilité ». D'abord, il s'agit de faire attention à ce que le but unique de l'Université ne devienne pas le développement de compétences uniquement relatives à la qualification professionnelle des étudiant-e-s. De plus, il n'est pas clair ce que signifie réellement cet aspect de la qualification professionnelle sur le marché du travail en lien avec la formation tertiaire et si la qualification peut être un critère applicable pour définir la qualité des formations, définir les buts d'apprentissages, garantir la liberté dans le choix de la formation, etc. ~~De plus, la question fondamentale se pose de quelles qualifications les diplômé-e-s des hautes écoles doivent-ils/elles faire l'acquisition et si l'on n'accorde pas peut-être une trop grande importance au marché du travail.~~

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Umformulierung /Reformulation

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Nach Ansicht des Büreaus hat die Umformulierung keinen Vorteil. Um eine Inkohärenz mit dem deutschen Text zu vermeiden, empfiehlt das Büreau den Antrag abzulehnen.

Selon le büreau, la proposition de réformulation ajoute rien de plus. Pour éviter une incohérence avec le texte allemand, le bureau recommande de refuser l'amendement.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Beschluss: abgelehnt.

Antragsnummer / N° de l'amendement: C07B
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: skuba, Manuela Hugentobler

Originaltext/ Texte original:

Zudem stellt sich grundsätzlich die Frage, welche Befähigung HochschulabsolventInnen erfahren sollen und ob dem Arbeitsmarkt nicht zu viel Bedeutung beigemessen wird.

De plus, la question fondamentale se pose de quelles qualifications les diplômé-e-s des hautes écoles doivent-ils/elles faire l'acquisition et si l'on n'accorde pas peut-être une trop grande importance au marché du travail.

Antrag/ Amendement:

Die grundsätzliche Frage nach den Fähigkeiten, die mit einem Hochschulstudium erworben werden sollen, darf nicht im Wesentlichen mit Hinblick auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes beantwortet werden. In diesem Zusammenhang spielte die Hochschulreform eine wichtige Rolle:

La question fondamentale des compétences acquises lors d'études dans une haute école ne peut trouver comme unique réponse la compatibilité totale avec les besoins du marché. Dans ce contexte, la reforme des hautes écoles joue un rôle important.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Die ursprüngliche Formulierung ist zu unbestimmt. Was „zu viel" Bedeutung ist, geht aus dem Text nicht hervor. Entscheidend ist, dass die Arbeitsmarktfähigkeit nicht als einziges bzw. als wichtigstes Kriterium gelten soll. Der Vorschlag soll dies klären. Ausserdem soll der zweite Satz zum nächsten Absatz überleiten. Ohne die Überleitung ist weniger einfach nachvollziehbar, wieso jetzt Bologna thematisiert wird.

La formulation d'origine n'est pas suffisamment précise, surtout ce qui concerne les termes « une trop grande importance ». L'employabilité n'est pas le seul critère, encore moins le plus important. Cette prise de position devrait clarifier cela. De plus, la deuxième phrase devrait inclure le paragraphe ci-dessus car sans cela, l'importance de l'appréhension du thème Bologne n'est pas évidente.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTION

Antragsnummer / N° de l'amendement: C24
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSETH

Antrag/ Amendement:

Ersetzen:

D: ~~Unklar bleibt hingegen, was Arbeitsmarktbefähigung im Zusammenhang mit Hochschulbildung wirklich bedeutet und ob sie als Kriterium für Qualität der Ausbildung, Definition von Ausbildungszielen, Gewährleistung der freien Ausbildungswahl usw. tatsächlich anwendbar ist. Zudem stellt sich grundsätzlich die Frage, welche Befähigung HochschulabsolventInnen erfahren sollen und ob dem Arbeitsmarkt nicht zu viel Bedeutung beigemessen wird.~~

Es herrscht kein Konsens darüber, wie die Employability definiert werden soll, geschweige denn wie die Definition interpretiert werden kann. Sie darf, wenn sie als Kriterium für die Qualität der Ausbildung herangezogen werden soll, nicht als Vermittlung von engen vom Arbeitsmarkt geforderten Kompetenzen verstanden werden. Employability sollte sich auf selbstständig denkende und selbstständig agierende Menschen beziehen, die vom Arbeitsmarkt geforderte Kompetenzen leicht erarbeiten können oder als Zusatz mitbringen.

F: En revanche, il n'est pas clair ce que signifie réellement l'aspect de la qualification professionnelle sur le marché du travail. Elle ne doit, au cas ou la qualité d'une formation soit quantifiée en se fondant sur la dernière, être interprétée en tant qu'apprentissage de compétences exigées par le marché de travail. L'objectif poursuit est le développement de personnes qui raisonnent et agissent de façon autonome ayant comme compétence le de se pouvoir former eux mêmes, ce qui implique les moyens exigées par le marché de travail.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Der Absatz ist sehr schwammig und es wird nicht klar was gefordert wird. Es sollte vielmehr gesagt werden, was wir wissen und fordern und wie die Ausbildung funktionieren sollte. Also durch passives lernen von Kompetenzen oder späteres Selbstlernen. Was wiederum alle vom Arbeitsmarkt geforderten Kompetenzen abdeckt ohne diese explizit zu lehren.

Il n'est pas du tout clair ce qui est l'objectif de ce paragraphe. Une multitude de questions est posée sans proposer des réponses. Il faut plutôt présenter ce qui est important au lieu de présenter ce qu'on ne sait pas de façon précise. Le but de l'éducation es de former des personnes qui puissent se développer de façon autonome après et pendant les études. Ce qui couvre donc tout les compétences exigées par le marché de travail, sans les enseigner explicitement au cours de l'éducation.

Bureau: gleiche Kritik wie beim Antrag der FAE, empfiehlt Ablehnung

ABSTIMMUNGSMODUS: 3 ANTRÄGE, WERDEN GEGENÜBERGESTELLT, JE EINE STIMME:
ANTRAG DER SKUBA GEWINNT MIT 22 STIMMEN, WIRD DEM ORIGINAL GEGENÜBERGESTELLT.

Beschluss: Antrag der Skuba angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C08A**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: AGEF, Tatiana Armuna

Originaltext/ Texte original:

Die Implementierung des Bologna-Systems hinkt europaweit.

L'implémentation du système de Bologne est boiteuse dans toute l'Europe

Antrag/ Amendement:

betrifft nur die französische Version

L'implémentation du système de Bologne est *problématique* dans toute l'Europe

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Ce terme est inapproprié dans le contexte.

Nicht adäquate Sprachwahl für eine Resolution.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Antrag angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C08B**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSETH, Justus Soellner

Originaltext/ Texte original:

Diese Umstände bestätigen den VSS in seiner kritischen und ablehnenden Haltung gegenüber der Reform.

Ces circonstances renforcent la position critique et négative de l'UNES par rapport à cette réforme.

Antrag/ Amendement: zurückgezogen und von der skuba aufrechterhalten

Diese Umstände bestätigen den VSS in seiner kritischen Haltung gegenüber der Reform.

Ces circonstances renforcent la position critique de l'UNES par rapport à cette réforme.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Die Reform ist nun über drei Jahre alt und es wurde sich nach ihrer Einführung kritisch mit ihr auseinandergesetzt. Die Formulierung einer (grundsätzlich) ablehnenden Haltung ist deshalb unpräzise und verschweigt die produktive Auseinandersetzung.

La réforme est déjà vieille de trois ans et nous nous sommes penché-e-s dessus de manière critique. La formulation d'une opposition (fondamentale) est donc peu précise et empêche qu'on s'y consacre de manière productive.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Die kritische Auseinandersetzung mit der Reform und die Mitarbeit bei der Korrektur von Fehlern durch Studierende, bzw. die Sektionen des VSS, fand und findet unbestritten statt. Dies schliesst es jedoch keineswegs aus, der Bologna-Idee und den dahinter stehenden Interessen mit Ablehnung gegenüber zu stehen. Diese Haltung wird bereits im Ökonomisierungspapier vertreten.

Une discussion critique avec la réforme et la collaboration des étudiant-e-s, respectivement les sections de l'UNES, dans la correction des erreurs avait et a lieu. Cependant cela n'exclut pas de montrer de l'opposition face à l'idée de Bologne et les intérêts derrière. Cette vision est représentée dans le papier sur l'économisation

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: C08a und C08b werden gegenübergestellt und C08b gewinnt.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C08C**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par : FAE, Maxime Mellina

Originaltext/ Texte original:

Die Implementierung des Bologna-Systems hinkt europaweit[1]. Viele Ziele wurden nicht erreicht oder auf dem Weg verändert und den nationalen Begebenheiten so angepasst, dass eine internationale Harmonisierung verunmöglicht wird. Anstatt Hürden abzubauen wurden neue geschaffen. In der Schweiz hat die Umstellung auf Bachelor und Master dazu geführt, dass viele Studiengänge trivial in zwei Perioden getrennt wurden. Eine sinnvolle und studierendenzentrierte Modularisierung der Studiengänge ist noch lange nicht umgesetzt. Diese Umstände bestätigen den VSS in seiner kritischen und ablehnenden Haltung gegenüber der Reform.

L'implémentation du système de Bologne est boiteuse dans toute l'Europe. Beaucoup de buts de la réforme n'ont pas été atteints ou ont été modifiés en cours de route et chaque pays les a interprétés à sa guise, ce qui rend une harmonisation internationale impossible entre l'état. Au lieu d'abattre des obstacles, on en a érigé de nouveaux. En Suisse, le passage au système Bachelor-Master s'est souvent borné à une division en deux partie des cursus d'études existants. Une modularisation sensée et centrée sur les étudiant-e-s des cursus reste à mettre en œuvre. Ces circonstances renforcent la position critique et négative de l'UNES par rapport à cete réforme.

Antrag/ Amendement:

Absatz streichen

Supprimer le paragraphe

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Dieser Absatz ist irrelevant. Es ist nirgendwo das Konzept der Employability, noch die Verbindung zwischen Employability und Durchführung der Reform erwähnt.

Ce paragraphe est parait hors sujet. Il n'y est mentionné nulle part la notion d'employabilité, ni même le lien entre l'employabilité et la mise en œuvre (certes « boiteuse ») de la réforme.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Die Bologna-Reform sollte Europa zu Wirtschaftswachstum verhelfen. In diesem Zusammenhang erlangte das Schlagwort der Arbeitsmarktfähigkeit überhaupt erst die Bedeutung, die ihm heute zukommt. Für ein besseres Verständnis des Gesamtzusammenhangs hält es das Büreau für notwendig, diesen Absatz im Papier zu behalten und empfiehlt deshalb, den Antrag abzulehnen.

La réforme de Bologne aurait dû contribuer au développement économique de l'Europe. C'était seulement dans ce contexte que la notion de l'« accession au marché du travail » a gagné en importance. Pour une meilleure compréhension du contexte global, le bureau juge nécessaire de maintenir ce paragraphe dans le papier et recommande le rejet de l'amendement.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: abgelehnt.

[1] Siehe dazu:ESU, Bologna with student Eyes 2012, Brüssel, 2012 und EHEA, EHEA in 2012: Bologna Prozess Implementation Report, Brüssel, 2012.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C09**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	FAE, Maxime Mellina

Originaltext/ Texte original:

Aufbauend auf die wacklige und inkohärente Implementierung werden aber Schlüsse über die Arbeitsmarktbefähigung der AbsolventInnen gezogen:

Sur les bases peu solides et incohérentes de cette implémentation, on extrapole maintenant quant aux qualification des diplômé-e-s des hautes écoles sur le marché du travail :

Antrag/ Amendement:

Absatz streichen

Supprimer cette phrase et continuer par : « L'employabilité est de plus en plus... ».

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Einleitungssatz, dass ich nicht verstehe, und das tut nichts, wie es scheint.

Phrase d'introduction que je ne comprend pas et qui n'apporte rien, il me semble.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Die Bologna-Reform sollte Europa zu Wirtschaftswachstum verhelfen. In diesem Zusammenhang erlangte das Schlagwort der Arbeitsmarktfähigkeit überhauupt erst die Bedeutung, die ihm heute zukommt. Für ein besseres Verständnis des Gesamtzusammenhangs hält es das Büreau für notwendig, diesen Absatz im Papier zu behalten und empfielt deshalb, den Antrag abzulehnen.

La réforme de Bologne aurait dû contribuer au développement économique de l'Europe. C'était seulement dans ce contexte la notion de l'« accession au marché du travail » a gagné en importance. Pour une meilleure compréhension du contexte global, le bureau juge nécessaire de maintenir ce paragraphe dans le papier et recommande le rejet de l'amendement.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Antrag angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C18**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	SUB, Ayse Turcan/Letizia Carigiet

Originaltext/ Texte original:

Die HochschulabsolventInnen bewegen sich irgendwann auf dem Arbeitsmarkt, das ist eine Tatsache, die vom VSS anerkannt wird. Unklar bleibt hingegen, was Arbeitsmarktbefähigung im Zusammenhang mit Hochschulbildung wirklich bedeutet und ob sie als Kriterium für Qualität der Ausbildung, Definition von Ausbildungszielen, Gewährleistung der freien Ausbildungswahl usw. tatsächlich anwendbar ist. Zudem stellt sich grundsätzlich die Frage, welche Befähigung HochschulabsolventInnen erfahren sollen und ob dem Arbeitsmarkt nicht zu viel Bedeutung beigemessen wird.

Die Implementierung des Bologna-Systems hinkt europaweit[2]. Viele Ziele wurden nicht erreicht oder auf dem Weg verändert und den nationalen Begebenheiten so angepasst, dass eine internationale Harmonisierung verunmöglicht wird. Anstatt Hürden abzubauen wurden neue geschaffen. In der Schweiz hat die Umstellung auf Bachelor und Master dazu geführt, dass viele Studiengänge trivial in zwei Perioden getrennt wurden. Eine sinnvolle und studierendenzentrierte Modularisierung der Studiengänge ist noch lange nicht umgesetzt. Diese Umstände bestätigen den VSS in seiner kritischen und ablehnenden Haltung gegenüber der Reform.

Aufbauend auf die wacklige und inkohärente Implementierung werden aber Schlüsse über die Arbeitsmarktbefähigung der AbsolventInnen gezogen: Die *Employability* wird immer mehr zum Kriterium für gute und qualitative Lehre und zum bestimmenden Faktor für die öffentliche Finanzierung. Dass viele Studiengänge (klassischerweise universitäre) in ihrer Natur nicht als Ausbildungsgänge im wirtschaftlichen Sinn konzipiert sind wird in der Diskussion völlig ausgeblendet.

Les diplômé-e-s des hautes écoles font tôt ou tard leur entrée sur le marché du travail, c'est une fait que l'UNES ne peut ignorer. En revanche, il n'est pas clair ce que signifie réellement l'aspect de la qualification professionnelle sur le marché du travail en lien avec la formation tertiaire et si la qualification peut être un critère applicable pour définir la qualité des formations, définir les buts d'apprentissages, garantir la liberté dans le choix de la formation, etc. De plus, la question fondamentale se pose de quelles qualifications les diplômé-e-s des hautes écoles doivent-ils/elles faire l'acquisition et si l'on n'accorde pas peut-être une trop grande importance au marché du travail.

L'implémentation du système de Bologne est boiteuse dans toute l'Europe[3]. Beaucoup de buts de la réforme n'ont pas été atteints ou ont été modifiés en cours de route et chaque pays les a interprétés à sa guise, ce qui rend une harmonisation internationale impossible en l'état. Au lieu d'abattre des obstacles, on en a érigé de nouveaux. En Suisse, le passage au système Bachelor-Master s'est souvent borné à une division en deux parties des cursus d'études existants. Une modularisation sensée et centrée sur les étudiant-e-s des cursus reste à mettre en œuvre. Ces circonstances renforcent la position critique et négative de l'UNES par rapport à cette réforme.

Sur les bases peu solides et incohérentes de cette implémentation, on extrapole maintenant quant aux qualifications des diplômé-e-s des hautes écoles sur le marché du travail: l'employabilité est de plus en plus considérée comme un critère pour un bon enseignement de qualité et comme un facteur décisif pour le financement par la main publique. Le fait que plusieurs voies d'études (classiquement universitaires) ne soient de par leur nature même pas conçues comme des cursus de formation du point de vue économique est totalement ignoré.

Antrag/ Amendement:

~~Die HochschulabsolventInnen bewegen sich irgendwann auf dem Arbeitsmarkt, das ist eine Tatsache, die vom VSS anerkannt wird. Unklar bleibt hingegen~~ Es bleibt unklar, was Arbeitsmarktbefähigung im Zusammenhang mit Hochschulbildung wirklich bedeutet ~~und ob sie als Kriterium für Qualität der Ausbildung, Definition von Ausbildungszielen, Gewährleistung der freien Ausbildungswahl usw. tatsächlich anwendbar ist. Zudem stellt sich grundsätzlich die Frage, welche Befähigung HochschulabsolventInnen erfahren sollen und ob dem Arbeitsmarkt nicht zu viel Bedeutung beigemessen wird.~~ Die momentane Auffassung von Employability richtet sich nach Meinung des VSS zu sehr nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, als dass sie sich an den Bedürfnissen der Studierenden, ihren Neigungen und Fähigkeiten orientiert. Employability wird als Kriterium für die Qualität des Studiums angesehen und definiert somit die Ausbildungsziele, anstatt die (inter-)disziplinäre Lehre und Forschung, deren Unabhängigkeit gewährleistet sein muss, in den Mittelpunkt zu stellen.

Für den VSS ist klar: Ein qualitativ hochstehendes Studium, das den Neigungen und Fähigkeiten der Studierenden entspricht und diese auch fördert, kann mit einem Diktat des Arbeitsmarktes nicht gewährleistet werden.

Dem VSS ist bewusst, dass sich die HochschulabsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt bewegen werden. Gerade Studierende an den Fachhochschulen sind schon während ihres Studiums tendenziell stärker in den Arbeitsmarkt eingebunden. Dennoch wird ausgeblendet, dass viele Studiengänge (klassischerweise universitäre) in ihrer Natur nicht als Ausbildungsgänge im wirtschaftlichen Sinn konzipiert sind.

~~Die Implementierung des Bologna-Systems hinkt europaweit[4]. Viele Ziele wurden nicht erreicht oder auf dem Weg verändert und den nationalen Begebenheiten so angepasst, dass eine internationale Harmonisierung verunmöglicht wird. Anstatt Hürden abzubauen wurden neue geschaffen. In der Schweiz hat die Umstellung auf Bachelor und Master dazu geführt, dass viele~~

[2] Siehe dazu:ESU, Bologna with student Eyes 2012, Brüssel, 2012 und EHEA, EHEA in 2012: Bologna Prozess Implementation Report, Brüssel, 2012.

[3] Voir aussi: ESU, Bologna with student Eyes 2012, Brüssel, 2012 et EHEA, EHEA in 2012: Bologna Prozess Implementation Report, Brüssel, 2012.

[4] Siehe dazu:ESU, Bologna with student Eyes 2012, Brüssel, 2012 und EHEA, EHEA in 2012: Bologna Prozess Implementation Report, Brüssel, 2012.

~~Studiengänge trivial in zwei Perioden getrennt wurden. Eine sinnvolle und studierendenzentrierte Modularisierung der Studiengänge ist noch lange nicht umgesetzt. Diese Umstände bestätigen den VSS in seiner kritischen und ablehnenden Haltung gegenüber der Reform.~~

~~Aufbauend auf die wacklige und inkohärente Implementierung werden aber Schlüsse über die Arbeitsmarktbefähigung der AbsolventInnen gezogen: Die *Employability* wird immer mehr zum Kriterium für gute und qualitative Lehre und zum bestimmenden Faktor für die öffentliche Finanzierung. Dass viele Studiengänge (klassischerweise universitäre) in ihrer Natur nicht als Ausbildungsgänge im wirtschaftlichen Sinn konzipiert sind wird in der Diskussion völlig ausgeblendet.~~

~~Les diplômé-e-s des hautes écoles font tôt ou tard leur entrée sur le marché du travail, c'est une fait que l'UNES ne peut ignorer. En revanche,~~ Il n'est pas clair ce que signifie réellement l'aspect de la qualification professionnelle sur le marché du travail en lien avec la formation ~~tertiaire et si la qualification peut être un critère applicable pour définir la qualité des formations, définir les buts d'apprentissages, garantir la liberté dans le choix de la formation, etc. De plus, la question fondamentale se pose de quelles qualifications les diplômé-e-s des hautes écoles doivent-ils/elles faire l'acquisition et si l'on n'accorde pas peut-être une trop grande importance au marché du travail.~~

D'après l'UNES, la conception actuelle de la notion d'employabilité se centre trop sur les besoins du marché de l'emploi, et ne tient pas suffisamment compte des étudiants, de leurs capacités et de leurs souhaits. L'employabilité, considérée comme critère de qualité, définit le but des études, au lieu de mettre les études et la recherche interdisciplinaire (dont l'indépendance doit être garantie) au centre des préoccupations. D'après l'UNES, il est évident que les diktats du marché du travail ne peuvent garantir des études de qualité, correspondant aux capacités et aux souhaits des étudiants. L'UNES est consciente du fait que les diplômés seront présents sur le marché du travail. Les étudiants des hautes écoles spécialisées notamment sont plus engagés sur le marché du travail, et ce déjà durant leurs études. Néanmoins, on ne tient pas compte du fait que de nombreuses filières d'études ne sont pas conçues comme des formations au sens économique du terme.

~~L'implémentation du système de Bologne est boiteuse dans toute l'Europe[5]. Beaucoup de buts de la réforme n'ont pas été atteints ou ont été modifiés en cours de route et chaque pays les a interprétés à sa guise, ce qui rend une harmonisation internationale impossible en l'état. Au lieu d'abattre des obstacles, on en a érigé de nouveaux. En Suisse, le passage au système Bachelor-Master s'est souvent borné à une division en deux parties des cursus d'études existants. Une modularisation sensée et centrée sur les étudiant-e-s des cursus reste à mettre en œuvre. Ces circonstances renforcent la position critique et négative de l'UNES par rapport à cette réforme.~~

~~Sur les bases peu solides et incohérentes de cette implémentation, on extrapole maintenant quant aux qualifications des diplômé-e-s des hautes écoles sur le marché du travail: l'employabilité est de plus en plus considérée comme un critère pour un bon enseignement de qualité et comme un facteur décisif pour le financement par la main publique. Le fait que plusieurs voies d'études (classiquement universitaires) ne soient de par leur nature même pas conçues comme des cursus de formation du point de vue économique est totalement ignoré.~~

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Die SUB möchte insbesondere den ersten Teil streichen, da er praktisch nichts aussagt und zu unpointiert ist, als dass es sich lohnen würde, ihn in einem Dokument wie einer Resolution stehen zu haben. Die von der SUB vorgeschlagene Änderung ist klarer formuliert. Der Absatz zu Bologna wirkt fehl am Platz. Zwar finden wir Bologna immer noch doof, aber hier gehts um employability und wenn der Zusammenhang zwischen den beiden nicht verständlich ausgeführt werden kann, und das ist er hier nicht und dafür ist wohl auch kein Platz in einer Resolution, dann muss Bologna auch nicht erwähnt werden, in der Art und Weise wie das hier gemacht wurde.

La SUB aimerait supprimer totalement la première partie, trop imprécise pour figurer dans une résolution. La formulation proposée par la SUB est plus claire. Le paragraphe sur Bologne est déplacé ; le texte a pour objet l'employabilité, et à moins de clairement mettre ces deux concepts en rapport, il ne convient pas de mentionner Bologne dans ce texte.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Die Bologna-Reform sollte Europa zu Wirtschaftswachstum verhelfen. In diesem Zusammenhang erlangte das Schlagwort der Arbeitsmarktfähigkeit überhauupt erst die Bedeutung, die ihm heute zukommt. Für ein besseres Verständnis des Gesamtzusammenhangs hält es das Büreau für notwendig, diesen Absatz im Papier zu behalten und empfielt deshalb, den Antrag abzulehnen.

La réforme de Bologne aurait dû contribuer au développement économique de l'Europe. C'était seulement dans ce contexte la notion de l'« accession au marché du travail » a gagné en importance. Pour une meilleure compréhension du contexte global, le bureau juge nécessaire de maintenir ce paragraphe dans le papier et recommande le rejet de l'amendement.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Antrag abgelehnt

[5] Voir aussi: ESU, Bologna with student Eyes 2012, Brüssel, 2012 et EHEA, EHEA in 2012: Bologna Prozess Implementation Report, Brüssel, 2012.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C10**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	skuba, Manuela Hugentobler

Originaltext/ Texte original:

Daher ist es für den VSS wichtig eine differenzierte Definition der Employability zu entwickeln, die auf eine unabhängige und studierendenzentrierte Kompetenzvermittlung basiert.

C'est pourquoi l'UNES trouve important qu'une définition différenciée de l'employabilité soit développée et que celle-ci se base sur l'acquisition indépendante de compétences et centrée sur les étudiant-e- s.

Antrag/ Amendement:

Der VSS erachtet es deshalb für unerlässlich, eine differenzierte Definition der Employability zu entwickeln, die auf einer unabhängigen und studierendenzentrierten Kompetenzvermittlung basiert.

Pas de changement, concerne seulement la version allemande.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Es ist nicht nur „für den VSS" notwendig, sondern überhaupt. Die Formulierung „für" ist missverständlich. Nicht adäquate Sprachwahl für eine Resolution.

Pas de changement, concerne seulement la version allemande.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Antrag angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C25**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: **VSETH**

Antrag/ Amendement:

D:

Der VSS erachtet es deshalb für unerlässlich, ~~eine differenzierte~~ die Definition der Employability zu ~~entwickeln~~ differenzieren.~~,~~ Diese muss ~~die~~ auf einer unabhängigen und studierendenzentrierten Kompetenzvermittlung basier~~t~~en~~.~~ und soll nicht von den Ansprüchen an den Arbeitsmarkt ausgehen. Vielmehr sollte davon ausgegangen werden, dass unabhängig denkende Absolventen von Hochschulen sich im Arbeitsmarkt auch zurechtfinden werden und damit employable sind.

F:

C'est pourquoi l'UNES trouve important qu'une définition différenciée de l'employabilité soit développée et que celle-ci se ne se base pas sur les exigences du marché de travail mais donne aux estudiant-e-s l'habilité de penser indépendamment qui ont la capacité de s'orienter au marché de travail et se rendent « employable » eux-mêmes.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Der ursprüngliche Abschnitt besagt, dass Absolventen nicht mit dem Ziel „employable" zu sein ausgebildet werden sollen. Es wird aber ausser Acht gelassen, dass eben diese unabhängig von der Wirtschaft herangezogenen Absolventen durch die erworbene Selbstständigkeit und die Fähigkeit sich selbst fortzubilden sich automatisch „employable" machen.

Les arguments présentés s'abstiennent du fait, que l'indépendance et l'autonomie des étudiants les rend justement « employable » sans formation spécifique.

Diskussion

Bureau einverstanden

Tatiana: im Französischen sollte es überarbeitet werden

Beschluss: Antrag angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C11**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: skuba, Manuela Hugentobler / VSETH, Justus Soellner

Originaltext/ Texte original:

Die Lehre darf an keiner Hochschule in Abhängigkeit zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren geraten.

L'enseignement ne doit dans aucune haute école devenir dépendant de facteurs économiques et sociaux.

Antrag/ Amendement:

Die Lehre darf an keiner Hochschule in die Abhängigkeit wirtschaftlicher Faktoren geraten.

L'enseignement ne doit devenir dépendant de facteurs économiques dans aucune haute école.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Es ist unvorstellbar, dass Hochschulbildung unabhängig von gesellschaftlichen Faktoren ist, und überdies ist es auch nicht wünschenswert, dass sich die Wissenschaft nicht in den gesellschaftlichen Diskurs einbringt.

Ce n'est pas envisageable que l'éducation d'école supérieure soit indépendante de facteurs sociaux. En outre ce n'est pas souhaitable que la science ne participe pas au discours social.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Antrag angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C12**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSETH, Justus Soellner

Originaltext/ Texte original:

Das bedeutet für den VSS, dass die Studiengänge nur nach wissenschaftlichen Kriterien aufgebaut und evaluiert werden dürfen und die Kompetenzvermittlung nach diesen zu gestalten ist.

Pour l'UNES, cela signifie que les cursus d'études ne peuvent être conçus et évalués qu'à l'aide de critères scientifiques et que l'acquisition de compétences doit également être considérée sous ce jour.

Antrag/ Amendement:

Das bedeutet für den VSS, dass entsprechende Studiengänge nur nach wissenschaftlichen Kriterien aufgebaut und evaluiert werden dürfen und die Kompetenzvermittlung nach diesen zu gestalten ist.

Pour l'UNES, cela signifie que les cursus d'études correspondants ne peuvent être conçus et évalués qu'à l'aide de critères scientifiques et que l'acquisition de compétences doit également être considérée sous ce jour.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Da es Hochschulformen (z.B. FHs) gibt, die in ihrer Konstitution mit der Wirtschaft verbunden sind, ist es wichtig, die Aussage nicht allgemeingültig zu generalisieren. Die Änderung soll helfen, eine unpräzise Verallgemeinerung zu vermeiden (aber die wichtige Aussage trotzdem nicht zu schwächen).

Il faut éviter de généraliser cette assertion, car ils existent des types d'haute école (p.ex. les HES), qui sont liés avec l'économie. La modification doit aider à éviter une telle généralisation (mais ne veut pas diluer l'assertion importante).

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

XANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Marius, CIS: was heisst aber „entsprechende Studiengänge"? Wer bestimmt das? Diese Formulierung ist nicht unproblematisch.

Beschluss: Antrag angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C13**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: skuba, Manuela Hugentobler

Originaltext/ Texte original:

Die Hochschulbildung wird heutzutage immer mehr als Dienstleistung gehandelt.

La formation tertiaire est de plus en plus considérée comme un service.

Antrag/ Amendement:

Die Hochschulbildung wird zunehmend als Dienstleistung verstanden und damit zum handelbaren Gut gemacht.

La formation tertiaire est de plus en plus considérée comme un service et ainsi transformée en une marchandise négociable.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Spezifizierung der Formulierung

Spécification de la formulation

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Antrag angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C14**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	FAE, Maxime Mellina

Zurückgezogen, aufrecht erhalten skuba

Originaltext/ Texte original:

Ein Bildungsmarkt wird vorausgesetzt und vorangetrieben, da dieser aber zwangsläufig versagt, müssen staatliche Institutionen eingreifen

Un marché de la formation s'installe inévitablement, mais comme il est voué à l'échec, les institutions doivent intervenir.

Antrag/ Amendement: wird zurückgezogen

Satz streichen

Supprimer la phrase

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Übermäßigen Satz. Warum « da dieser aber zwangsläufig versagt »?

Phrase trop forte. Pourquoi « inévitablement », pourquoi « voué à l'échec » ?

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Bildung ist kein handelbares Gut ; deshalb ist ein 'Markt' im Bildungsbereich von vornherein zum Scheitern verurteilt. Auf vielen Ebenen wird ein derartiger Bildungsmarkt jedoch gefördert ; die Schweiz hat sich ausserdem auch international dazu verpflichtet, ihn zu schaffen.[6]

La formation n'est pas un bien négociable ; c'est ainsi qu'un « marché » dans le domaine de la formation est a priori voué à l'échec . Un tel marché de la formation est toutefois promu à différents niveaux ; la Suisse s'est d'ailleurs engagée au niveau international de le créer[7].

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Marius, CIS: man könnte eine Fussnote anfügen und auf das Ökonomisierungspapier verweisen.

Skuba: möchte den Antrag aufrechterhalten, da die skuba nicht der Meinung ist, dass der Bildungsmarkt versagt.

Manuela: die skuba soll bitte das Ökonomisierungspapier lesen.

Mario: der Satz könnte von gewissen Kreisen falsch aufgenommen werden.

Letizia: dieser Satz ist nicht aus der Luft gegriffen, wir haben Positionen dazu.

Beschluss: Antrag angenommen.

[6] Vgl. Ökoomisierungspapier
[7] Cf. Papier sur la marchandisation

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C14b**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	**Marius Wiher, CIS**

Antrag/ Amendement: wird zurückgezogen

Fussnote: Siehe: VSS über die Ökonomisierung.

Voir: UNES sur la marchandisation.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Neuer Antrag (Marius Wieher, CIS): Fussnote zum Ökonomisierungspapier am Satz des Vorantrages. Aufruf dazu, dass Ökonomisierungspapier zu lesen und sich die darin dargelegten Positionen zu Herzen zu nehmen.

Beschluss: Antrag zurückgezogen, vom Antragssteller.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C15A**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: Büreau

Originaltext/ Texte original:

Valorisierung der Kompetenzen

Der Studienverlauf der Studierenden ist sehr heterogen. Diese Vielfalt muss an sich als ein Wert der Hochschulbildung angesehen und entsprechend valorisiert werden. Die angeeigneten Kompetenzen im eigenen wissenschaftlichen, aber auch im generellen Kontext, sind wichtiger als Studienort und Studiendauer. Die Valorisierung der Kompetenzen ermöglicht eine objektivere Beurteilung und schafft gleiche Bedingungen für alle. Das sogenannte diploma supplement muss an Beachtung gewinnen und um die aussercurriculare Tätigkeiten der Studierenden erweitert werden (studentische Partizipation, nicht anrechenbare Veranstaltungen, usw.), die für die Entwicklung und den Studienverlauf von grosser Bedeutung sind.

Valorisation des compétences

Le déroulement des études peut varier selon les étudiant-e-s. Cette hétérogénéité est positive et doit être reconnue et valorisée au sein de la formation tertiaire. Les compétences acquises par chacun-e, dans un contexte académique ou privé, sont plus importantes que le lieu ou la durée des études. La valorisation des compétences rend possible un jugement plus objectif et met chacun-e face aux même conditions d'évaluation. Le diploma supplement doit gagner en considération et être élargi aux activités extracurriculaires des étudiant-e-s (participation estudiantine, manifestations ne pouvant pas être comptées dans le plan d'études, etc.) qui sont également décisives et importantes dans le déroulement et le développement des études.

Antrag/ Amendement:

~~Anerkennung~~ Aufwertung der Kompetenzen

Der Studienverlauf der Studierenden ist sehr heterogen. Diese Vielfalt muss an sich als ein Wert der Hochschulbildung angesehen und entsprechend anerkannt werden. Die angeeigneten Kompetenzen im eigenen wissenschaftlichen, aber auch im generellen Kontext, sind wichtiger als Studienort und Studiendauer. Die ~~Anerkennung~~ der Kompetenzen ermöglicht eine objektivere Beurteilung und schafft gleiche Bedingungen für alle. Das sogenannte diploma supplement muss an Beachtung gewinnen und um die aussercurriculare Tätigkeiten der Studierenden erweitert werden (studentische Partizipation, nicht anrechenbare Veranstaltungen, usw.), die für die Entwicklung und den Studienverlauf von grosser Bedeutung sind.

~~Reconnaissance~~ Valorisation des compétences

Le déroulement des études peut varier selon les étudiant-e-s. Cette hétérogénéité est positive et doit être reconnue au sein de la formation tertiaire. Les compétences acquises par chacun-e, dans un contexte académique ou privé, sont plus importantes que le lieu ou la durée des études. La ~~reconnaissance~~ des compétences rend possible un jugement plus objectif et met chacun-e face aux même conditions d'évaluation. Le diploma supplement doit gagner en considération et être élargi aux activités extracurriculaires des étudiant-e-s (participation estudiantine, manifestations ne pouvant pas être comptées dans le plan d'études, etc.) qui sont également décisives et importantes dans le déroulement et le développement des études.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Aufgrund der Verwendung des Begriffes der Valorisation im ökonomischen Kontext sollte von einer Verwendung im hochschulpolitischen Zusammenhang abgesehen werden, um uneindeutige Aussagen zu vermeiden. Die Aufwertung von Kompetenzen ist jedoch ein wichtiges Anliegen und sollte in dieser Resolution Platz finden.

Der Begriff Anerkennung ist im hochschulpolitischen Zusammenhang anders besetzt als in diesem Kontext. Gemeint ist die höhere Bewertung, die Aufwertung der Kompetenzen. Die Uneindeutigkeit des Begriffes Valorisation existiert nur im Deutschen, nicht im Französischen. Das Büreau beantragt deshalb, im Deutschen Text Valorisation mit Aufwertung zu ersetzen und die ursprügliche französische Version beizubehalten.

En raison de l'utilisation de la notion de la valorisation dans le contexte économique, il faudrait éviter d'en faire usage dans le domaine de politique de formation, pour ne pas faire des remarques non-univoques. Cependant la valorisation des compétences est une demande importante et devrait être reflétée dans cette résolution.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Angenommen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C15B**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: FAE, Maxime Mellina

Originaltext/ Texte original:

Valorisierung der Kompetenzen

Der Studienverlauf der Studierenden ist sehr heterogen. Diese Vielfalt muss an sich als ein Wert der Hochschulbildung angesehen und entsprechend valorisiert werden. Die angeeigneten Kompetenzen im eigenen wissenschaftlichen, aber auch im generellen Kontext, sind wichtiger als Studienort und Studiendauer. Die Valorisierung der Kompetenzen ermöglicht eine objektivere Beurteilung und schafft gleiche Bedingungen für alle. Das sogenannte diploma supplement muss an Beachtung gewinnen und um die aussercurriculare Tätigkeiten der Studierenden erweitert werden (studentische Partizipation, nicht anrechenbare Veranstaltungen, usw.), die für die Entwicklung und den Studienverlauf von grosser Bedeutung sind.

Valorisation des compétences

Le déroulement des études peut varier selon les étudiant-e-s. Cette hétérogénéité est positive et doit être reconnue et valorisée au sein de la formation tertiaire. Les compétences acquises par chacun-e, dans un contexte académique ou privé, sont plus importantes que le lieu ou la durée des études. La valorisation des compétences rend possible un jugement plus objectif et met chacun-e face aux même conditions d'évaluation. Le diploma supplement doit gagner en considération et être élargi aux activités extracurriculaires des étudiant-e-s (participation estudiantine, manifestations ne pouvant pas être comptées dans le plan d'études, etc.) qui sont également décisives et importantes dans le déroulement et le développement des études.

Antrag/ Amendement:

~~Valorisierung der Kompetenzen~~

~~Der Studienverlauf der Studierenden ist sehr heterogen. Diese Vielfalt muss an sich als ein Wert der Hochschulbildung angesehen und entsprechend valorisiert werden. Die angeeigneten Kompetenzen im eigenen wissenschaftlichen, aber auch im generellen Kontext, sind wichtiger als Studienort und Studiendauer. Die Valorisierung der Kompetenzen ermöglicht eine objektivere Beurteilung und schafft gleiche Bedingungen für alle.~~ Das sogenannte diploma supplement muss an Beachtung gewinnen und um die aussercurriculare Tätigkeiten der Studierenden erweitert werden (studentische Partizipation, nicht anrechenbare Veranstaltungen, usw.), die für die Entwicklung und den Studienverlauf von grosser Bedeutung sind.

~~Valorisation des compétences~~

~~Le déroulement des études peut varier selon les étudiant-e-s. Cette hétérogénéité est positive et doit être reconnue et valorisée au sein de la formation tertiaire. Les compétences acquises par chacun-e, dans un contexte académique ou privé, sont plus importantes que le lieu ou la durée des études. La valorisation des compétences rend possible un jugement plus objectif et met chacun-e face aux même conditions d'évaluation.~~ Le diploma supplement doit gagner en considération et être élargi aux activités extracurriculaires des étudiant-e-s (participation estudiantine, manifestations ne pouvant pas être comptées dans le plan d'études, etc.) qui sont également décisives et importantes dans le déroulement et le développement des études.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Die Anerkennung der Kompetenzen ist eine andere Sache. Aber es ist wichtig, diploma supplement zu aufbewahren.

La valorisation des compétences est un autre sujet mais il est important de garder la mention des activités extracurriculaires.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Antrag/Amendement C15A

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:		
_ANNAHME/OUI	**X** ABLEHNUNG/NON	_ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Zurückgezogen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C15C**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: SUB, Ayse Turcan/Letizia Carigiet

Originaltext/ Texte original:

Valorisierung der Kompetenzen

Der Studienverlauf der Studierenden ist sehr heterogen. Diese Vielfalt muss an sich als ein Wert der Hochschulbildung angesehen und entsprechend valorisiert werden. Die angeeigneten Kompetenzen im eigenen wissenschaftlichen, aber auch im generellen Kontext, sind wichtiger als Studienort und Studiendauer. Die Valorisierung der Kompetenzen ermöglicht eine objektivere Beurteilung und schafft gleiche Bedingungen für alle. Das sogenannte diploma supplement muss an Beachtung gewinnen und um die aussercurriculare Tätigkeiten der Studierenden erweitert werden (studentische Partizipation, nicht anrechenbare Veranstaltungen, usw.), die für die Entwicklung und den Studienverlauf von grosser Bedeutung sind.

Valorisation des compétences

Le déroulement des études peut varier selon les étudiant-e-s. Cette hétérogénéité est positive et doit être reconnue et valorisée au sein de la formation tertiaire. Les compétences acquises par chacun-e, dans un contexte académique ou privé, sont plus importantes que le lieu ou la durée des études. La valorisation des compétences rend possible un jugement plus objectif et met chacun-e face aux même conditions d'évaluation. Le diploma supplement doit gagner en considération et être élargi aux activités extracurriculaires des étudiant-e-s (participation estudiantine, manifestations ne pouvant pas être comptées dans le plan d'études, etc.) qui sont également décisives et importantes dans le déroulement et le développement des études.

Antrag/ Amendement:

~~Valorisierung~~ Berücksichtigung der Kompetenzen

~~Der Studienverlauf der Studierenden ist sehr heterogen. Diese Vielfalt muss an sich als ein Wert der Hochschulbildung angesehen und entsprechend valorisiert werden. Die~~ Anstatt die Arbeitsmarktfähigkeit der AbsolventInnen zu erheben, sollten den angeeigneten Kompetenzen im ~~eigenen~~ wissenschaftlichen, aber auch im generellen Kontext, mehr Bedetung beigemessen werden ~~sind wichtiger als Studienort und Studiendauer. Die Valorisierung der Kompetenzen ermöglicht eine objektivere Beurteilung und schafft gleiche Bedingungen für alle.~~ Die Berücksichtigung der Kompetenzen ermöglicht eine objektivere Beurteilung. ~~Das sogenannte diploma supplement muss an Beachtung gewinnen und um die aussercurriculare Tätigkeiten der Studierenden erweitert werden (studentische Partizipation, nicht anrechenbare Veranstaltungen, usw.), die für die Entwicklung und den Studienverlauf von grosser Bedeutung sind.~~

La prise en compte les compétences

~~Le déroulement des études peut varier selon les étudiant-e-s. Cette hétérogénéité est positive et doit être reconnue et valorisée au sein de la formation tertiaire. Les compétences acquises par chacun-e, dans un contexte académique ou privé, sont plus importantes que le lieu ou la durée des études.~~ . Au lieu d'augmenter la compatibilité des diplômés avec le marché du travail, il faudrait attribuer plus d'importance aux compétences acquises dans le contexte scientifique, ou de façon générale ~~La valorisation des compétences rend possible un jugement plus objectif et met chacun-e face aux même conditions d'évaluation~~. La prise en compte de ces compétences permet une évaluation plus objective. ~~Le diploma supplement doit gagner en considération et être élargi aux activités extracurriculaires des étudiant-e-s (participation estudiantine, manifestations ne pouvant pas être comptées dans le plan d'études, etc.) qui sont également décisives et importantes dans le déroulement et le développement des études.~~

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Der Begriff Valorisierung ist ein ökonomischer Begriff. Bei der heutigen VSS Position erscheint dieser Begriff fehl am Platz. Der Abschnitt soll dahingehend verändert werden, dass nur die Aussage, dass die Kompetenzen, welche die Studierenden im Verlaufe ihres Studiums erarbeiten, berücksichtigt werden sollen. Eine Aussage über das Diploma Supplement sollte nicht in einer Randbemerkung verkommen.

Le terme de valorisation est issu du vocabulaire économique. L'emploi de ce terme nous semble inapproprié, au vu de la position actuelle de l'UNES. La seule partie à conserver de ce texte, est celle mentionnant que les compétences acquises par les étudiants lors de leurs études doivent être prises en compte. Le « diploma supplement » ne devrait pas être mentionné en passant.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Antrag/Amendement C15A

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Änderung des Antrages:

Romina: Ich unterstütze das Büro in ihrem Vorhaben, neue Argumente zu finden und sie in diesem Papier aufzunehmen. Es geht um Kompetenzen, welche vermittelt werden sollen. Deshalb soll man dem Antrag das Büreaus stattgeben.

Letizia (SUB): Uns fehlt die Ausführung. Wir ziehen unseren Antrag zurück.

Beschluss: Zurückgezogen, Empfehlung, dass sich das Büreau damit auseinandersetzt.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C16 (mit C17 zusammengelegt; gegenübergestellt)**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	SUB, Ayse Turcan, Letizie Carigiet

Originaltext/ Texte original:

Umdenken in der Lehre: student-centred learning

Der VSS ist der Überzeugung, dass Employability umgedacht werden muss: Berufsbefähigende Abschlüsse sind – gerade in der Schweiz – nicht in erster Linie in den tertiären Ausbildungen anzubieten. Akademische Bildung im ursprünglichen Sinn gehört geschützt und darf sich entsprechend nicht an der Nachfrage eines Marktes richten, welcher ausschliesslich kurzfristige wirtschaftliche Zielsetzungen verfolgt.

Repenser l'enseignement: l'orientation vers l'étudiant-e (student-centred learning)

L'UNES est convaincue que l'employabilité doit être repensée: les diplômes professionnalisant ne sont pas en premier lieu proposés dans la formation tertiaire, en particulier en Suisse. La formation académique au sens originel doit être protégée et ne peut pas être orientée selon les demandes du marché du travail, ni régie par ses buts économiques à court terme.

Antrag/ Amendement:

Umdenken in der Lehre : ~~student-centred learning~~

Der VSS ist der Überzeugung, dass Employability umgedacht werden muss: Berufsbefähigende Abschlüsse sind – gerade in der Schweiz – nicht in erster Linie in den tertiären Ausbildungen anzubieten. Akademische Bildung ~~im ursprünglichen Sinn~~ gehört geschützt und darf sich entsprechend nicht an der Nachfrage eines Marktes richten, welcher ausschliesslich kurzfristige wirtschaftliche Zielsetzungen verfolgt.

Repenser l'enseignement: ~~l'orientation vers l'étudiant-e (student-centred learning)~~

L'UNES est convaincue que l'employabilité doit être repensée: les diplômes professionnalisant ne sont pas en premier lieu proposés dans la formation tertiaire, en particulier en Suisse La formation académique ~~au sens originel~~ doit être protégée et ne peut pas être orientée selon les demandes du marché du travail, ni régie par ses buts économiques à court terme

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

-

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

-

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Mit C17 zusammengelegt, Beschluss siehe C17.

Antragsnummer / N° de l'amendement: C17

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: SUB, Ayse Turcan, Letizia Carigiet

Originaltext/ Texte original:

Employability bedeutet im Zusammenhang mit Hochschulbildung viel mehr: Den Studierenden soll die Möglichkeiten offenstehen sich selbstständig und nach ihren Interessen gerichtet zu entwickeln. Auch die EHEA hat den Handlungsbedarf erkannt und sich im Communiqué von Bukarest zum Prinzip des student-centred learning in der Hochschulbildung verpflichtet „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." Der VSS ist höchst erfreut über diesen Beschluss, fordert die Schweizer Hochschullandschaft auf das Prinzip umzusetzen und plädiert für ein Umdenken in der Lehre an den Hochschulen.

Repenser l'enseignement: l'orientation vers l'étudiant-e (student-centred learning)

L'employabilité, en lien avec la formation tertiaire, signifie bien plus que ça : les étudiant-e-s devraient avoir la possibilité de se développer librement et selon leur intérêts. L'EHEA a reconnu devoir agir dans ce sens et s'y engage dans son Communiqué de Bucarest en introduisant le concept de l'enseignement orienté vers l'étudiant-e dans la formation tertiaire, le student-centred learning : „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." L'UNES se réjouit grandement de cette décision, demande au paysage suisse des hautes écoles de mettre ce principe en œuvre, et plaide pour une redéfinition de l'enseignement dans les hautes écoles.

Antrag/ Amendement:

~~Employability bedeutet im Zusammenhang mit Hochschulbildung viel mehr: Den Studierenden soll die Möglichkeiten offenstehen sich selbstständig und nach ihren Interessen gerichtet zu entwickeln. Auch die EHEA hat den Handlungsbedarf erkannt und sich im Communiqué von Bukarest zum Prinzip des student-centred learning in der Hochschulbildung verpflichtet „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." Der VSS ist höchst erfreut über diesen Beschluss, fordert die Schweizer Hochschullandschaft auf das Prinzip umzusetzen und plädiert für ein Umdenken in der Lehre an den Hochschulen.~~

Der VSS fordert ein Umdenken in der Schweizerischen Hochschullandschaft, weg von der Hochschule als wirtschaftliches Unternehmen, hin zur Hochschule als Bildungsstätte, in der sich jedeR ihren/seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend entfalten kann.

Repenser l'enseignement: l'orientation vers l'étudiant-e (student-centred learning)

~~L'employabilité, en lien avec la formation tertiaire, signifie bien plus que ça : les étudiant-e-s devraient avoir la possibilité de se développer librement et selon leur intérêts. L'EHEA a reconnu devoir agir dans ce sens et s'y engage dans son Communiqué de Bucarest en introduisant le concept de l'enseignement orienté vers l'étudiant-e dans la formation tertiaire, le student-centred learning : „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." L'UNES se réjouit grandement de cette décision, demande au paysage suisse des hautes écoles de mettre ce principe en œuvre, et plaide pour une redéfinition de l'enseignement dans les hautes écoles.~~

L'UNES demande une réorientation du paysage académique suisse ; ne plus considérer les établissements supérieurs comme des entreprises, mais comme des institutions éducatives, où chacun est libre de se développer selon ses souhaits.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Forderungen des VSS müssen konkret sein. Die Ausführungen zum Communiqué der EHEA zur „student centered learning" sind zwar begrüssenswert, jedoch nicht mehr als schöne Worte. Sie können die Forderungen des VSS höchstens ergänzen, jedoch nicht stützen.

Les revendications de l'UNES devraient être concrètes. Les commentaires sur communiqué de l'EEES (EHEA) traitant du « student centered learning » sont louables, mais ne sont que de belles paroles. Elles peuvent tout au plus compléter les revendications de l'UNES, mais en aucun cas les soutenir.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

Wenn die Aussagen der EHEA die Position des VSS stützen, macht es Sinn, diese zu verwenden. Da die internationale Perspektive in der Schweizerischen Hochschullandschaft nicht in angemessener Weise wahrgenommen wird, ist ein Einbezug dieser Perspektiven notwendig und förderlich.

Si les déclarations de la EHEA soutiennent la position de l'UNES, il est raisonnable de les utiliser. Comme la perspective internationale n'est pasprise en compte de manière satisfaisante dans le paysage suisse de la formation, une utilisation de ces perspectives est nécessaire et favorable.

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

_ANNAHME/OUI **X** ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Zurückgezogen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: C 27 (alt **C19)**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: skuba, Marc Stöckli ~~Anja Keller~~

Originaltext/ Texte original:

Umdenken in der Lehre: student-centred learning

~~Der VSS ist der Überzeugung, dass Employability umgedacht werden muss: Berufsbefähigende Abschlüsse sind – gerade in der Schweiz – nicht in erster Linie in den tertiären Ausbildungen anzubieten.~~ Akademische Bildung im ursprünglichen Sinn gehört geschützt und darf sich entsprechend nicht an der Nachfrage eines Marktes richten, welcher ausschliesslich kurzfristige wirtschaftliche Zielsetzungen verfolgt.

Repenser l'enseignement: l'orientation vers l'étudiant-e (student-centred learning)

~~L'UNES est convaincue que l'employabilité doit être repensée: les diplômes professionnalisant ne sont pas en premier lieu proposés dans la formation tertiaire, en particulier en Suisse.~~ La formation académique au sens originel doit être protégée et ne peut pas être orientée selon les demandes du marché du travail, ni régie par ses buts économiques à court terme.

Antrag/ Amendement:

Umdenken in der Lehre: student-centred learning

~~Der VSS ist der Überzeugung, dass Employability umgedacht werden muss: Berufsbefähigende Abschlüsse sind – gerade in der Schweiz – nicht in erster Linie in den tertiären Ausbildungen anzubieten. Akademische Bildung im ursprünglichen Sinn gehört geschützt und darf sich entsprechend nicht an der Nachfrage eines Marktes richten, welcher ausschliesslich kurzfristige wirtschaftliche Zielsetzungen verfolgt.~~

Repenser l'enseignement: l'orientation vers l'étudiant-e (student-centred learning)

~~L'UNES est convaincue que l'employabilité doit être repensée: les diplômes professionnalisant ne sont pas en premier lieu proposés dans la formation tertiaire, en particulier en Suisse. La formation académique au sens originel doit être protégée et ne peut pas être orientée selon les demandes du marché du travail, ni régie par ses buts économiques à court terme.~~

Akademische Bildung gehört gechützt und darf sich entsprechend nicht ausschliesslich an der Nachfrage eines Marktes richten.

La formation académique doit être protégée et ne peut pas être orientée seulement selon les demandes du marché du travail.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

~~Durch die neue Formulierung werden die Forderungen des VSS stärker und deutlicher zum Ausdruck gebracht.~~

~~Les créances de l'UNES se présentent plus claire par la nouvelle énonciation.~~

Der wirtschaftliche Markt verfolgt keineswegs ausschliesslich kurzfristige Intere3ssen! Die Wirtschaft hat durchaus Interesse an einer langfristigen Entwicklung. Zudem kann die akademische Bildung nicht komplett losgelöst von einer Marktnachfrage verstanden werden.

Le marché économique est régit seulement par des buts à court terme! L'économie est aussi intéressée par un développment à long terme. Ainsi, la formation académique ne peut être pleinement comprise isolée des demandes de l'économie.

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

-

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

XANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: Abgelehnt.

Antragsnummer / N° de l'amendement: **C20**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: skuba, Anja Keller

Originaltext/ Texte original:

Employability bedeutet im Zusammenhang mit Hochschulbildung viel mehr: Den Studierenden soll die Möglichkeiten offenstehen sich selbstständig und nach ihren Interessen gerichtet zu entwickeln. Auch die EHEA hat den Handlungsbedarf erkannt und sich im Communiqué von Bukarest zum Prinzip des *student-centred learning* in der Hochschulbildung verpflichtet „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." Der VSS ist höchst erfreut über diesen Beschluss, fordert die Schweizer Hochschullandschaft auf das Prinzip umzusetzen und plädiert für ein Umdenken in der Lehre an den Hochschulen.

L'employabilité, en lien avec la formation tertiaire, signifie bien plus que ça: les étudiant-e-s devraient avoir la possibilité de se développer librement et selon leur intérêts. L'EHEA a reconnu devoir agir dans ce sens et s'y engage dans son Communiqué de Bucarest6 en introduisant le concept de l'enseignement orienté vers l'étudiant-e dans la formation tertiaire, le student-centred learning7 : „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." L'UNES se réjouit grandement de cette décision, demande au paysage suisse des hautes écoles de mettre ce principe en oeuvre, et plaide pour une redéfinition de l'enseignement dans les hautes écoles.

Antrag/ Amendement:

~~Employability bedeutet im Zusammenhang mit Hochschulbildung viel mehr:~~ Employability muss im Zusammenhang mit Hochschulbildung umgedeutet werden: Den Studierenden soll die Möglichkeiten offenstehen sich selbstständig und nach ihren Interessen gerichtet zu entwickeln. Auch die EHEA hat den Handlungsbedarf erkannt und sich im Communiqué von Bukarest zum Prinzip des *student-centred learning* in der Hochschulbildung verpflichtet „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." ~~Der VSS ist höchst erfreut über diesen Beschluss, fordert die Schweizer Hochschullandschaft auf das Prinzip umzusetzen und plädiert für ein Umdenken in der Lehre an den Hochschulen.~~ Der VSS fordert ein Umdenken der Schweizerischen Hochschullandschaft, weg von der Hochschule als wirtschaftliches Unternehmen, hin zur Hochschule als Bildungsstätte, in der sich jedeR ihren/seinen Neigungen entsprechend entfalten kann.

~~L'employabilité, en lien avec la formation tertiaire, signifie bien plus que ça :~~ L'employabilité en lien avec la formation tertiaire doit être transformer: les étudiant-e-s devraient avoir la possibilité de se développer librement et selon leur intérêts. L'EHEA a reconnu devoir agir dans ce sens et s'y engage dans son Communiqué de Bucarest6 en introduisant le concept de l'enseignement orienté vers l'étudiant-e dans la formation tertiaire, le student-centred learning7 : „Higher education should be an open process in which students develop intellectual independence and personal self-assuredness alongside disciplinary knowledge and skills. Through the pursuit of academic learning and research, students should acquire the ability confidently to assess situations and ground their actions in critical thought." ~~L'UNES se réjouit grandement de cette décision, demande au paysage suisse des hautes écoles de mettre ce principe en oeuvre, et plaide pour une redéfinition de l'enseignement dans les hautes écoles.~~ L'UNES demande une réorientation du paysage académique suisse ; ne plus considérer les établissements supérieurs comme des entreprises, mais comme des institutions éducatives, où chacun est libre de se développer selon ses souhaits.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Durch die neue Formulierung werden die Forderungen des VSS stärker und deutlicher zum Ausdruck gebracht.

Les créances de l'UNES se présentent plus claire par la nouvelle énonciation.

Beschluss: zurückgezogen

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C21**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	AGEF, Tatiana Armuna (nicht vorhanden !)

Originaltext/ Texte original:

Akademische Bildung im ursprünglichen Sinn gehört geschützt und darf sich entsprechend nicht an der Nachfrage eines Marktes richten, welcher ausschliesslich kurzfristige wirtschaftliche Zielsetzungen verfolgt.

La formation académique au sens originel doit être protégée et ne peut pas être orientée selon les demandes du marché du travail, ni régie par ses buts économiques à court terme

Antrag/ Amendement:

~~Akademische Bildung im ursprünglichen Sinn~~ Die akademische Bildung in ihrer humanistischen Natur zeichnet sich durch einen wissenschaftlichen Pluralismus aus, der für die Aneignung von Wissen unentbehrlich ist und keiner zusätzlichen Legitimation bedarf. Sie gehört geschützt und darf sich entsprechend nicht an der Nachfrage eines Marktes richten, welcher ausschliesslich kurzfristige wirtschaftliche Zielsetzungen verfolgt

La formation académique ~~au sens originel~~ de par sa nature humaniste se définit par une pluralité scientifique indispensable à l'acquisition du savoir qui de fait ne nécessite aucune légitimation complémentaire. Dès lors, elle doit être protégée et ne peut pas être orientée selon les demandes du marché du travail, ni régie par ses buts économiques à court terme.

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

–

Stellungnahme des Büreaus/ Prise de Position par le büreau

–

DAS BUREAU EMPFIEHLT ZUR/ LE BUREAU RECOMMENDE:

X ANNAHME/OUI _ABLEHNUNG/NON _ENTHALTUNG/ABSTENTIION

Beschluss: angenommen

Antragsnummer / N° de l'amendement:	**C28 (wurde fälschlicherweise als C27 nummeriert)**
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	fae

Antrag/ Amendement:

Betrifft Antrag C04

D ~~Universität~~ Hochschule

F ~~Université~~ Haute Ecole

Begründung AntragsstellerIn/ Motivation par le/la requérant-e:

Beschluss: abgelehnt.

Schlussabstimmung:

VSETH: Wir sollten nicht den Fehler machen, den wir beim Ökonomisierungspapier gemacht haben und entgegen den Ansprüchen und Anliegen der FH eine solche Resolution mit den impliziten Aussagen anzunehmen.

FAE: Bitte kommt zu den Kommissionssitzungen, um die Themen eingängiger zu besprechen.

SUB (Ayse): Eine Resolution hat keinen einschneidenden Konsequenzen, wichtig ist es, eine klare Positionierung des VSS zu formulieren. Damit haben wir die Basis die wir brauchen, um in de HoPoKo vertiefter über dieses Thema zu diskutieren.

Büreau (Manuela): Ebenfalls empfohlen zur Annahme, man sollte diese Resolution als Grundlage für weitere Diskussionen nehmen. Wir sollten jetzt die Employability gleichermassen für FHs und Unis erarbeiten.

Beschluss: Angenommen.

Infopunkt Strukturdiskussion

14:50 Leitung: Annina Input: Clau

Wir haben schon lange und oft darüber Diskutiert, hier ein Vorschlag von Seiten des Büreaus, wie man den Prozess gestalten könnte. Es ist nicht nur eine Reglementsänderung, sondern es geht auch darum, wie wir zusammenarbeiten, was auch eine Möglichkeit eröffnet, aus der Debatte heraus die Statuten zu ändern.

Es sollen drei Schwerpunkte verbesser werden:

1. Stärkung inhaltliche Arbeit
2. Bessere Verbandskultur
3. Parlamentarismusfront

Diskussion:

Dominik (SUB): Wenn dem VS die Arbeitslast gekürzt werden soll, man aber die erweiterte Exekutive neu schafft, impliziert das mehr Sitzungen.

Clau (VS): Wir haben das noch nicht im Detail angeschaut. Es wird auch eine kleine Entschädigung für die Präsidien in Betracht gezogen. Die Co-Präsidien übernehmen die inhaltliche Kommissionsarbeit, der VS übernimmt eine stärkere koordinative Rolle und die Vertretung gegenüber aussen. Die VS-Mitglieder werden also auch entlastet.

AGEF: Wie will man das finanzieren?

Clau: Es soll Budgetneutral sein.

AGEF: Wie wird die Dossieraufteilung im Dreier-VS gehandhabt?

Clau: Der VS soll sich weiterhin selbst konstituieren.

AGEF: Wie werden die Quoten im Dreier-VS aufgeteilt?

Clau: Harte Sprach- und Frauenquote aber keine Hochschultyp-Quote. In der erweiterten Exekutive sind die Typen dann vertreten, da es dort umsetzbar ist, die Breite es VSS zu repräsentieren.

Annina: Schliessung Infopunkt.

Infopunkt Finanzdiskussion

15:10 Leitung: Annina Input: Manuela

Manuela: erklärt was in letzter Zeit passiert ist. Seit der 155. DV (Finanzresolution) arbeitet das Bureau mit der CoFi an einem neuen Entwurf des Finanzreglements und an einer neuen Berechnung der Mitgliederbeiträge des VSS.

Vorschläge wurden in Workshops diskutiert, daraus ergibt sich die Version, die heute vorgestellt wird.

Zur Finanzlage allgemein: zwei Faktoren, die nicht vorausgesehen werden konnten: Ausstehende Beiträge des VSZFH und BSV-Subventionen (kriterien werden angepasst, Budgetierung nicht möglich).

Weiteres Vorgehen: an der nächsten CoFi wird das Budget besprochen, ein Workshop zu Detailsfragen und an der Herbst-DV die Verabschiedung des Finanzreglements und des Budgets.

6. Wahlen

15:30 Leitung: Annina/VSETH Input: Manuela

Annina (VSS-GS) erklärt das Wahlprozedere: Es ist eine Listenwahl, kann geheim beantragt werden, bisher ist eine Kandidatur eingetroffen.

Ergänzungen der GPK, Jack: die geheime Wahl muss beantragt werden, ansonsten haben wir offene Wahlen.

Die Sitzungsleitung wird an Rahel (VSETH) abgegeben.

Thomas Leibundgut, Kandidat stellt sich vor:

CV war im Versand, ich war 2 Jahre im SUB-Vorstand und im VSS aktiv (SoKo-Co-Präsi), habe die Initiative von Anfang an begleitet und die Koordination der Sammelphase für die SUB gemacht.

Ich möchte die Kampagne aufgleisen und an den anderen Dossiers im VSS arbeiten. Die Strukturfragen sind wichtig, das müssen wir dringend angehen.

Was würdest du in der Arena zur Stipendieninitiative sagen?

Thomas: Die Schweiz braucht die Stipendieninitiative weil die kantonalen Unterschiede sehr ungerecht sind, weil der Zugang zur Bildung offen sein soll.

Was hältst du von der Forderung nach mehr Partizipation?

Thomas: ist wichtig, wir müssen aber nicht nur kämpfen, sondern auch Erfolg haben.

Die Lehre wird verbessert, wenn die Studierenden partizipieren können, Mitbestimmung und Mitgestaltung sind nicht das gleiche, würde sich einsetzen, dass die Partizipation der Stände überall gewährleistet wird.

Ayse (SUB): Deine Kandidatur kommt zu einer Zeit wo es schwierig ist, Leute für den Vorstand zu begeistern, hast du Ideen wie das erfolgreicher gemacht werden könnte?

Ja, wobei es geht nicht um die Attraktivität sondern um die Möglichkeiten, Bologna und die Hochschulstrukturen sind nicht hilfreich. Die Arbeit im Vorstand muss reduziert werden, die Motivation erhöht werden, damit auch mehr Leute sich interessieren.

Der Vorstand und der Kandidat verlassen den Saal.

Diskussion:

Muriel (skuba): die skuba empfiehlt Tom zur Wahl, wir würden uns sehr freuen, wenn er gewählt werden würde.

Ayse (SUB): die SUB natürlich auch, auch ich persönlich, habe mit ihm zusammengearbeitet, war sehr angenehm, es wäre echt toll, wenn ihr ihn wählen würdet.

Tatiana (AGEF): die AGEF unterstützt auch die Kandidatur.

Die Wahl findet offen statt:

Thomas wird einstimmig (bei einer Enthaltung) gewählt!! Juhu, Applaus!

GPK, Jack: erinnert an die Quotenregelungen für die weiteren Sitze (FH, Frau und Romandie!)

7. Resolutionen

16.00 Leitung: Elena Input: Clau

Es ist eine Resolution eingegangen. VSETH und AGEPoly haben diese gemeinsam eingereicht.

Eintretensdebatte:

Elena: Fragt die DV, ob eintreten auf die Resolution umstritten ist.

Nici (Stura): Die Resolution ist spät eingereicht worden, wir hatten nicht genügend Zeit, uns damit auseinander zu setzen.

Ayse (SUB): Stimmt Nici zu. Die Anliegen sind wichtig, man sollte es andiskutieren, aber nicht beschliessen, da es

Maxime (FAE): Dito Ayse. Die Diskussion muss im Rahmen der Strukturreform diskutiert werden. Es ist eine langfristige, wichtige Überlegung. Es ist gut, dass wir eine Vorlage haben, auf Grundlage derer wir arbeiten können.

Muriel: Das Thema soll diskutiert werden, es ist wichtig, aber die Zeit ist zu knapp und wenn wir mittendrin aufhören müssen und dann aufschieben müssen, wäre das nicht im Sinne der Resolutionsstellenden.

VSETH: Ist es möglich, sie heute zu diskutieren, aber nicht abzustimmen?

Marco (GPK): Ja, man kann sie ebenfalls an verschiedenen Orten erneut einbringen. Wir bewegen uns im Rahmen der Resolutionen, nicht im Rahmen der Reglemente. Die letzten beiden Abschnitte („Wir fordern…“) sind die nicht bindend, denn Resolutionen sind nur Aufträge an den Vorstand. Man kann keine Verpflichtungen per Resolutionen durchsetzten, diese sind nicht bindend, auch in Aussicht auf den Änderungsantrag der AGEPoly.

VSETH: Es war uns bewusst, wir meinen das Ganze als Auftrag.

Elena: Wir haben einen Infopunkt Strukturen, wir können darüber an dieser Stelle diskutieren (20min) und VSETH/AGEPoly können die Resolution an anderer Stelle wieder einzubringen (nicht mehr in dieser DV).

VSETH: Wir sind dagegen und möchten open end über das diskutieren, denn der Struktur-Infopunkt ist zu konkret um die Resolution in seinem Rahmen zu diskutieren.

Ayse (SUB): Plädieren für Änderung der Traktandenliste, wie es Elena vorgeschlagen hat. Das was der VSETH fordert, ist obsolet, deswegen sollte man sich erst den Infopunkt zu den Strukturen anhören. Wir sind noch nicht eingetreten, die SUB möchte dies auch nicht tun, da man keine Zeit hatte, sich eingängig mit der Resolution auseinander zu setzen.

VS (Manuela): Es ist sinnvoll, die Resolution vorzustellen und sich dann der Struktur (Infopunkt) zu widmen, wie geplant.

Nici (Stura): Ich würde gerne die Argumentation des VS hören.

Manuela (VS): Weil es bei der Struktur nicht nur über die Anliegen geht, die der VSETH angesprochen hat.

Maxime (FAE): Wir haben nicht genug Zeit, es sollte an die Arbeitsgruppe Struktur überwiesen werden.

Ayse (SUB): Wir haben keine Ahnung, was das Büro beim Infopunkt vorschlagen wird, weshalb man nicht abschätzen kann, ob man den Vorschlag des Büreaus nachvollziehen kann.

Muriel (skuba): Ich kann die Haltung des VS gut verstehen und möchte sie unterstützen, da man sich auf die Punkte der Struktur-Debatte konzentrieren soll und nicht nur einzelne Anliegen, die in der Resolution des VSETH aufgeführt werden, ins Auge fassen.

Manuela (VS): Die Bedeutung ist allen bewusst. Wir denken, dass eine getrennte Diskussion sinnvoll ist, sprich erst VSETH-Resolution und dann Infopunkt Struktur.

Luc (VSETH): Die Resolution betrifft nicht die Strukturen des VSS, sondern die Meinungsbildung, weshalb die Reihenfolge der Traktanden nicht relevant ist. Man muss das Thema der Resolution diskutieren, Infopunkte sind nicht so wichtig, denn es ist keine inhaltliche Arbeit. Man sollte nun über die Resolution diskutieren, so lange wir noch frisch sind.

Ayse (SUB), Ordnungsantrag: Traktandenliste umstellen, erst Infopunkt Struktur, dann Resolution.

Beschluss: Kein ¾-Mehr erreicht, keine Umstellung der Traktandenliste.

Abstimmung Eintretensdebatte Resolution: 20 dagegen, 12 dafür, kein Eintreten.

Beschluss: nicht eingetreten.

8. Nächste Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung findet statt vom 16. bis 18. November 2012 in Bern bei der SUB.

9. Varia

Marius, CIS: Der VSS nimmt am GSLS teil, Bericht folgt, falls Interesse besteht, kommt in die CIS.

Marcel (VSETH): wie sollen wir das Nichteintreten interpretieren? Der VSETH muss einen Bericht an die eigene Mitglieder abliefern, diese Frage ist also wichtig. War das ein grundsätzliches Nein zur Diskussion heute?

Nici (StuRa): Diskussion ist extrem wichtig, es war aber zu kurzfristig um sich innerhalb der Sektionen vorzubereiten.

Ayse (SUB): stimmt dem StuRa zu. Wir wollen darüber reden, aber die Resolution ist wirklich zu spät gekommen.

Clau (VSS-VS): Das Bureau findet es sehr schade, dass nicht eingetreten wurde, wir hätten die Diskussion heute gerne geführt. Das Nichteintreten heisst aber nicht, dass das Thema abgeschossen wird. Erinnert an das Kuschelweekend vor zwei Jahren, es gibt auch andere Gefässe als die DV um die Diskussion zu führen.

Tatiana (AGEF): zu kurzfristig, aber die AGEF hat sich weitgehend damit befasst

Mario (skuba): schade, dass nicht diskutiert wurde, muss unbedingt sein und in einem offiziellen Rahmen.

Lieber VSETH, herzlichen Dank für die Organisation der DV, war alles toll und unkompliziert!

Herzlichen Dank an:

- Dolmetscherinnen: Andrea & Heike
- GPK: Marco, Jack und Andrea (half bei den Vorbereitungen)
- HelferInnen: GI/RL/VSETH Leute
- VSETH (Vorstand, Julia, Rahel, Justus…)
- Co-Präsidien Kommissionen
- Delegierten fürs Erscheinen und die Mitarbeit

Vorstand, Generalsekretariat

Die Delegiertenversammlung wird um 17.30 geschlossen.